



GESCHÄFTSBERICHT 2020

LAGEBERICHT 2020

JAHRESABSCHLUSS 2020

BILANZ ZUM 31.12.2020

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2020

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die Bezeichnung Raiffeisenlandesbank Burgenland wird als Synonym zum Firmenwortlaut Raiffeisenlandesbank Burgenland und Revisionsverband eGen verwendet.

Bei den Texten haben wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf eine geschlechterspezifische Formulierung verzichtet, es sind jedoch immer beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

INHALTSVERZEICHNIS

1	LAGEBERICHT 2020.....	2
1.1	ORGANE DER RAIFFEISENLANDESBANK BURGENLAND	3
1.2	UNTERNEHMENSORGANIGRAMM	5
1.3	GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE	6
1.4	ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE.....	12
1.4.1	AKTIVA	13
1.4.2	PASSIVA.....	15
1.4.3	ERTRAGSLAGE	16
1.5	RISIKOBERICHT	19
1.6	ERFÜLLUNG DES UNTERNEHMENSZWECKES.....	31
1.7	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	31
1.8	AUSBLICK 2021.....	31
2	JAHRESABSCHLUSS 2020.....	34
2.1	BILANZ ZUM 31.12.2020.....	36
2.2	GLIEDERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020.....	39
3	ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020.....	41
3.1	ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 DER RAIFFEISENLANDESBANK BURGENLAND.....	42
3.2	ANLAGE 1: ANLAGESPIEGEL 2020	69

1 LAGEBERICHT 2020

1.1 ORGANE DER RAIFFEISENLANDESBANK BURGENLAND

VORSTAND

Vorstandsvorsitzender: Generaldirektor Dr. Rudolf KÖNIGHOFER
Vorstandsmitglied: Vorstandsdirektorin Dr. Petra PANI
Vorstandsmitglied: Vorstandsdirektorin Mag. Eva FUGGER

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender: Präsident ÖkR DI Erwin TINHOF
Vorsitzender-Stellvertreter: Evelin DAVID, B.A.
Vorsitzender-Stellvertreter: ÖkR Franz Stefan HAUTZINGER
Vorsitzender-Stellvertreter: Direktor Adalbert RENNER

Aufsichtsratsmitglieder: ÖkR Gerhard AIBLER
Dir. Johannes ANDERT
DI Johann EICHBERGER
OAR Gerhard GRANITZ
Gabriele HAUSER
ÖkR Norbert HEIDER
Dir. Alexander KUBIN
DI Josef KUGLER
DI Johann KURZ
Dir. Ewald RICHTER
OAR Berthold SCHLAFFER
KR Johann WEBER

DELEGIERTE DES BETRIEBSRATES

Mag. (FH) Claus HALLWACHS
Sonja HOFSTÄTTER
Kludia HORVATH
Robert KLIKOVITS
Prok. Ludwig MUTH
Karin NIEGL
Christof PALLER, BSc
LL.M. Mag. Manuela SCHÖLL

GEMÄSS § 76 BWG VOM BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN BESTELLTE STAATSKOMMISSÄRE

Staatskommissär: Mag. Caroline HABERFELLNER
Staatskommissär-Stellvertreter: Mag. Maria HACKER-OSTERMANN

GESCHÄFTSLEITER GEMÄSS § 2 BWG (GESCHÄFTSJAHR 2020)

Dr. Rudolf KÖNIGHOFER
Dr. Petra PANI
Mag. Eva FUGGER

LEITER DER GESCHÄFTSGRUPPE I

Markt und Verbund: Dr. Rudolf KÖNIGHOFER

LEITERIN DER GESCHÄFTSGRUPPE II

Marktfolge, Recht/Sektor-Compliance
und interne Services: Dr. Petra PANI

LEITERIN DER GESCHÄFTSGRUPPE III

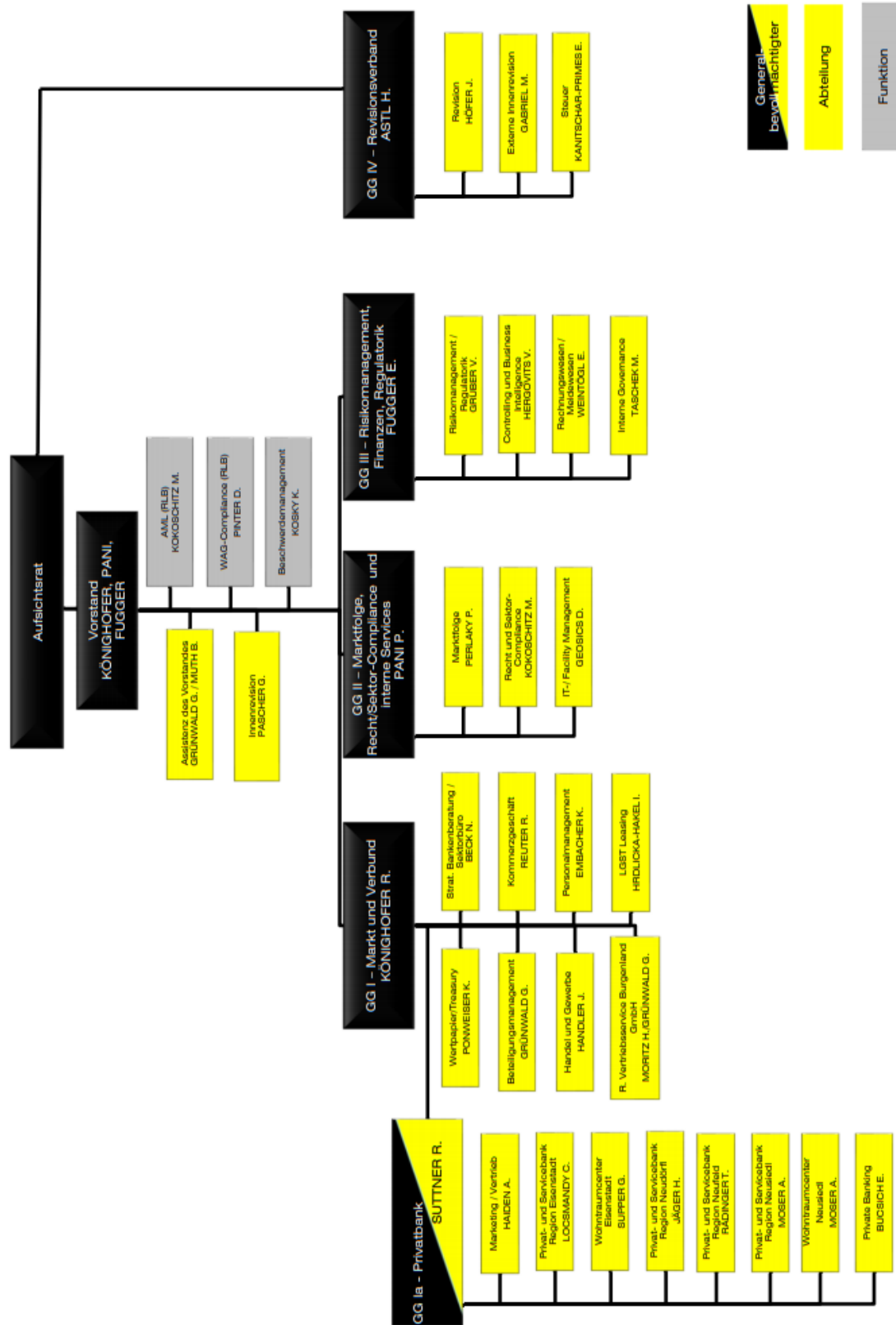
Risikomanagement, Finanzen,
Regulatorik: Mag. Eva FUGGER

LEITER DER GESCHÄFTSGRUPPE IV

Revisionsverband: Dr. Heinz ASTL



1.2 UNTERNEHMENSORGANIGRAMM



General-
bevollmächtigter

Abteilung

Funktion

1.3 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Jahr 2020 war weltweit von der Coronavirus-Pandemie geprägt. Der Ausbruch der 1. Welle der Pandemie im Frühjahr 2020 mit stark steigenden Infektionszahlen führte zu Lockdown-Maßnahmen mit Einschränkungen der Geschäftstätigkeiten und Ausgangsbeschränkungen. Konjunkturerinbrüche insbesondere im 2. Quartal 2020 in nahezu allen wichtigen Wirtschaftsräumen weltweit waren die Folge. Besonders betroffen waren dabei die Bereiche Beherbergung, Gastronomie und Freizeit. Zahlreiche fiskalische und monetäre Maßnahmen zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie wurden von den Regierungen und Zentralbanken in die Wege geleitet. Die Europäische Zentralbank (EZB) beispielsweise reagierte am 10. März 2020 mit einem großen Maßnahmenpaket zur geldpolitischen Lockerung auf die Pandemie. Wesentliche Bestandteile dieses Paketes waren anhaltend niedrige Leitzinsen (Hauptrefinanzierungssatz 0,0 %, Einlagesatz -0,5 %), die Einführung zusätzlicher Refinanzierungsgeschäfte, die Aufstockung bestehender Anleihekaufprogramme sowie ein zusätzliches Pandemie-Notfall-Anleihekaufprogramm.

Dem starken Einbruch im 2. Quartal 2020 folgte eine deutliche Erholung im 3. Quartal 2020. Jedoch konnte das Vorkrisenniveau nicht erreicht werden. Im 4. Quartal 2020 kam es schließlich mit der 2. Welle der Pandemie zu einem abermaligen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Während der Industriebereich inzwischen jedoch wieder auf ein Niveau ähnlich Ende 2019 zurückgekehrt ist, zeigt sich der Dienstleistungsbereich aufgrund andauernder Einschränkungen nach wie vor sehr schwach. Für das Gesamtjahr 2020 gehen wir für die Eurozone von einem BIP-Wachstum von -6,8 % gegenüber dem Vorjahr aus.

Im internationalen Vergleich ist ersichtlich, dass die Eurozone wesentlich mehr von der Pandemie belastet ist als etwa USA und China. Die USA wird aufgrund weniger strikter Lockdown-Maßnahmen und großer Konjunkturpakete im Jahr 2020 auf ein erwartetes Minus von nur 3,5 % bei der Konjunkturerwartung kommen.

In Österreich zeigt sich im Jahr 2020 ein ähnliches Bild wie im Euroraum. Auch hierzulande musste in erster Linie die Tourismus-Branche deutliche Rückschläge verkraften. Der Anteil des Tourismus an der Wirtschaftsleistung ist in Österreich mit 5 % fast doppelt so groß wie im EU-Durchschnitt. Während im Rahmen der 1. Welle der Pandemie im Frühjahr 2020 Österreich und Deutschland gleich stark betroffen waren, ist bei der 2. Welle gegen Ende des Jahre 2020 eine stärkere Betroffenheit Österreichs als Deutschlands feststellbar. Im 4. Quartal 2020 musste Österreich ein Minus von 4,3 % p.q. verzeichnen, während die Wirtschaft in Deutschland stagnierte. Dies ist auf eine ungünstigere Struktur der Wirtschaft hierzulande zurückzuführen. Während der weniger stark betroffene Industriebereich hierzulande nur 18,9 % der Wirtschaftsleistung ausmacht (Deutschland 22,3 %), ist der stark betroffene Bereich Beherbergung und Gastronomie hierzulande für 5,3 % des BIP verantwortlich (Deutschland 1,6 %). Österreich wird daher deutlich langsamer aus der Krise kommen als Deutschland. Für das Gesamtjahr 2020 rechnen wir für Österreich mit einem BIP-Wachstum von -7,4 % gegenüber dem Vorjahr.

RAIFFEISENLANDESBANK BURGENLAND

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland ist das Spitzeninstitut der burgenländischen Raiffeisenbanken und betreibt Bankstellen in den Bezirken Eisenstadt, Mattersburg und Neusiedl. Neben der Bankstelle im Raiffeisen Finanz Center und der Stadtfiliale in Eisenstadt sind dies die Bankstellen in Steinbrunn, Siegendorf, Wulkaprodersdorf, Hornstein, Leithaprodersdorf, Neufeld, Bad Sauerbrunn, Neudörfel, Pöttsching, Neusiedl am See, Breitenbrunn und Gols.

FOKUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Fokus der Geschäftstätigkeit der Raiffeisenlandesbank Burgenland liegt im Privat- und Firmenkundengeschäft mit Kunden aus dem Einzugsgebiet aller Bankstellen. Privatkunden werden mit maßgeschneiderten Lösungen durch alle Lebensphasen begleitet und durch Raiffeisenberater entsprechend mit Bank-Know how versorgt.

In den Bankstellen der Raiffeisenlandesbank Burgenland wird die gesamte Produktpalette, vom Konto bis Bausparen, über Versicherungen und professionelle Wertpapierberatung bis hin zum Leasing angeboten. Als Nahversorger vor Ort werden neben der persönlichen Beratung und Betreuung aber auch eine gute technische Infrastruktur mittels SB-Geräten angeboten.

Diese Infrastruktur besteht aus Bank- und Geldausgabe-Automaten, Kontoauszugsdrucker und Kontoserviceterminals, sowie in einigen Bankstellen auch aus Überweisungsboxen und -stationen. Weiters verfügen die Bankstellen teilweise über Sparbuchverwahrungsschränke, Kundensafeanlagen sowie Tag- und Nachttresore.

MODERNISIERUNG DER BANKSTELLEN

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland setzte auch im schwierigen Jahr 2020 ihr Programm der Modernisierung der Bankstellen fort. Den Kunden sollen leistungsfähige und moderne Bankstellen inklusive technisch neuester Standards zur Verfügung stehen. Gleichzeitig werden in den Bankstellen weiterhin optimale Voraussetzungen für eine persönliche und kompetente Beratung in allen finanziellen Angelegenheiten geschaffen.

Die Stadtfiliale Eisenstadt übersiedelte im Sommer 2020 an den neuen Standort in der Franz Liszt-Gasse 2, dort entstand eine moderne und zeitgemäße Bankstelle in zentraler Lage und unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone in Eisenstadt. Neben 200 Quadratmetern Nutzfläche, modernster SB-Geräteausstattung und vier kundenfreundlichen Beratungsbüros, bietet die Bankstelle auch eine elektronische Kundensafeanlage und Sparbuchfächer an. Zusätzlich stehen den Kunden während der Erledigung ihrer Bankgeschäfte fünf Kundenparkplätze zur Verfügung.

Die Bankstelle Neusiedl kehrte nach einer umfassenden Renovierung des bestehenden Gebäudes im Oktober 2020 an den ursprünglichen Standort in der Unteren Hauptstraße 3 in Neusiedl zurück. Die Bankstelle wurde ebenfalls auf einen modernen Standard gebracht und bietet den Kunden ein Wohlfühlambiente für ihre persönliche Beratung und Betreuung.

Im Jahr 2020 wurden aber auch die beiden WohnTraumCenter Eisenstadt und Neusiedl eröffnet und damit der boomenden Grundstücks- und Immobiliennachfrage Rechnung getragen. An beiden Standorten konzentrieren sich die Mitarbeiter ausschließlich auf den Bereich Wohnbau und erarbeiten maßgeschneiderte Lösungen zu den Themen Finanzierung, Förderung und Absicherung, die exakt zu den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Kunden passen und deren Wohnträume wahr werden lassen.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

MARKETING IM JAHRESÜBERBLICK

Während des gesamten Geschäftsjahres bietet ein umfangreicher Marketingplan Unterstützung für die unterschiedlichsten Bedarfswelder und produktbezogenen Kampagnen.

Das Jahr 2020 war bedingt durch die Corona-Pandemie kein einfaches. Nach einem gewohnt erfolgreichen Start zu Beginn des Jahres mit Kampagnen zu den Themen Apple pay und Finanzieren, erreichte im März die Pandemie mit Lockdown ein Österreich, das Burgenland und auch die Bankenwelt.

Mit der Kampagne „Gemeinsam schaffen wir das“ gemäß dem Raiffeisen-Grundsatz „Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“, war Raiffeisen bestrebt, den Kunden Sicherheit in Bezug auf Bankgeschäfte zu geben. Bankstellen blieben zu jeder Zeit unter Einhaltung der Sicherheitsauflagen geöffnet, die Bargeldversorgung war gesichert und der persönliche Raiffeisenberater auch weiterhin verfügbar.

DIGITALISIERUNGSSCHUB IN VIELEN BEREICHEN

In diesen schwierigen Zeiten bestätigte sich der Fokus auf Online-Angebote, so setzte die Raiffeisenlandesbank Burgenland ihren Kurs Richtung Digitalisierung fort. Mit Mein ELBA steht nicht nur ein Online-Banking, sondern ein persönliches und individualisierbares Finanzportal mit innovativen Funktionen zur Verfügung, das die Erledigung von Bankgeschäften bequem von zu Hause aus ermöglicht. Abgerundet wird dieses Angebot durch die Mein ELBA-App, an deren Weiterentwicklung ständig gearbeitet wird. Durch den im vergangenen Jahr eingeführten neuen Sicherheitsstandard pushTAN wird Online-Banking noch sicherer und mittlerweile nutzen fast alle Kunden diesen. Im Jahr 2020 konnten aber auch andere Online-Angebote forciert werden, hier reicht die Palette von Online-Sparen und Anlegen bis zur Finanzierung mittels Sofort-Kredites oder auch Online-KFZ-Leasing und der Möglichkeit online einen Bausparvertrag abzuschließen.

Ein weiterer Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie war die Anhebung des NFC-Limits von 25,- auf 50,- Euro, somit war und ist es möglich kontaktlose Zahlungen ohne PIN-Eingabe bis 50,- Euro durchzuführen. Diese Änderung sowie die weiteren Möglichkeiten kontaktlos zu bezahlen und im Besonderen die digitalen Raiffeisen Services standen im Mai, Juni und Juli im Mittelpunkt der Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen.

Der aufgrund der Pandemie in den Herbst 2020 verschobene Schwerpunkt Jugend erreichte unsere jungen Kunden im August und September 2020. Ein attraktives Kontoeröffnungsgeschenk sowie zahlreiche Vorteile beim Raiffeisen Club und dem Raiffeisen Jugendkonto bildeten die Anreize dieser Kampagne. Gegen Ende des Jahres stand die Geldanlage mit Fokus auf nachhaltige Veranlagung im Mittelpunkt.

VERANSTALTUNGS- & EVENTMANAGEMENT

Bedingt durch die Pandemie organisierte die Raiffeisenlandesbank Burgenland während des Jahres 2020 keine Veranstaltungen und hielt sich strikt an die von der Bundesregierung vorgegebenen Maßnahmen. Wichtige und unbedingt erforderliche Meetings und Termine wurden virtuell abgehalten.

Auch die traditionellen Raiffeisen Spartage rund um den Weltspartag konnten 2020 leider nicht stattfinden, stattdessen erhielten Kunden über einen längeren Zeitraum bei ihrem Besuch in den Bankstellen der burgenländischen Raiffeisenbanken kleine Geschenke als Aufmerksamkeit und konnten sich somit über ein Dankeschön seitens Raiffeisen freuen.

Da aufgrund der Corona-Pandemie die traditionelle Bewirtung der Gäste am Weltspartag in den Bankstellen entfallen musste, nahm Raiffeisen dies zum Anlass, um burgenländische Hilfsorganisationen finanziell zu unterstützen. Durch die von Corona geprägte Situation können diese wesentlich weniger Einnahmen lukrieren, Raiffeisen spendete daher an sieben im Burgenland tätige Hilfsorganisationen je 2.000,00 Euro.

RAIFFEISEN & SPONSORING

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland engagiert sich in ihrem Tätigkeitsgebiet als Sponsor und unterstützt Projekte aus den Bereichen Region, Sport und Kultur bis hin zu sozialen Themen und Organisationen in ihrem Einzugsgebiet. Sofern dies im vergangenen Jahr möglich war, wurde mittels Presseausendungen zu aktuellen Themen informiert.

DER RAIFFEISEN CLUB

Kinder begleitet die fleißige Raiffeisen-Biene Sumsi auf ihrem Weg, Jugendliche hingegen sind beim Raiffeisen Club bestens aufgehoben.

Mit dem Raiffeisen Sumsi Konto unterstützen Eltern ihren Nachwuchs dabei, einen finanziellen Polster aufzubauen. Mit attraktivem Zinssatz, kostenlosem Konto und Kontoführung sowie Kontostandsabfrage für Eltern im Online-Banking Mein ELBA bietet das Raiffeisen Sumsi Konto alle Möglichkeiten, um gezielt anzusparen. Das Sumsi Konto ist für alle von 0 bis 10 Jahre und bietet zusätzlich die Sumsi Card -die Servicekarte fürs Sparen-, eine Sumsi Spardose und das Sumsi Magazin an.

Mit zahlreichen Vorteilen und Freizeitaktivitäten sowie Vergünstigungen und einem Raiffeisen Club Berater an ihrer Seite, werden Jugendliche im Raiffeisen Club bestens betreut. Der Raiffeisen Club eröffnet eine Welt voller Möglichkeiten und Vorteile, mit einem Raiffeisen Jugendkonto ist man automatisch dabei. Ob Schüler, Lehrling oder Student, Raiffeisen hat für jeden das passende Konto.

Für Kinder und Jugendliche bietet der alljährlich stattfindende Internationale Raiffeisen-Jugendwettbewerb die Möglichkeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und Kunstwerke zu Papier zu bringen. Dieser fand auch im Jahr 2020 statt und das Burgenland konnte sich dabei sogar über einen Bundessieger in der Altersgruppe 1 freuen.

GUTE ERGEBNISSE TROTZ PANDEMIE

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland blickt trotz Corona auf ein erfolgreiches Jahr zurück und konnte in vielen Bereichen Steigerungen erzielen, zusätzlich wird kontinuierlich daran gearbeitet, Kunden mit qualifizierten Beratungen und Dienstleistungen zu servicieren. Dies zeigen auch die Ergebnisse aus den einzelnen Bereichen der Raiffeisenlandesbank Burgenland. Bausparen ist zum Beispiel nach wie vor eine der beliebtesten Sparformen der Burgenländer, dies belegen 2.217 abgeschlossene Bausparverträge im Jahr 2020.

Im Bereich der Wertpapierveranlagung konnten trotz COVID-bedingter Kursverluste Steigerungen in allen Bereichen erzielt werden. Das Kundendepotvolumen der Raiffeisenlandesbank Burgenland stieg um 4 % und belief sich im Jahr 2020 auf 426 Millionen Euro. Bei den Depotkonten und Fondssparverträgen konnten ebenfalls Zuwächse erzielt werden, die Fondssparverträge konnten sogar um 12 % auf 7.840 Stück gesteigert werden. Besonders beachtlich war jedoch die Steigerung des Jahresansparvolumens der Fondssparverträge um 35 % auf rund 8 Millionen Euro, noch deutlicher fiel die Steigerung der Online-Wertpapier-Umsätze um rund 240 % auf 35,5 Millionen Euro aus.

Die Raiffeisen Versicherung bietet in unterschiedlichen Sparten Lösungen für Kunden an und konnte beim Vertrieb ihrer Produkte trotz des herausfordernden Umfelds auch im Jahr 2020 gute Erfolge erzielen. Erwähnenswert ist dabei die überdurchschnittliche Steigerung des Bestandsprämienvolumens in der Eigenheim-/Wohnungsversicherung um rund 9 % sowie die Neu/Mehrprämie von 814.561,00 Euro im Lebensversicherungsbereich.

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Die Raiffeisenbankengruppe Burgenland ist einer der größten Arbeitgeber im Burgenland, Raiffeisen ist für die Menschen in der Region nicht nur Bank, Förderer und Mitgestalter sondern auch wichtiger und attraktiver Arbeitgeber.

Um den Mitarbeitern ein optimales Arbeitsumfeld zu bieten, setzt die Raiffeisenlandesbank Burgenland auf ein wertschätzendes Mit.Einander, eine gemeinschaftliche Unternehmenskultur und gelebte Diversität. Durch Mitarbeiter mit unterschiedlichsten Ausbildungen und Vorerfahrungen sowie Talenten, können bei der Teamzusammensetzung bestmögliche Ergebnisse erzielt werden. Die Führungsetage der Raiffeisenlandesbank Burgenland besteht aus männlichen und weiblichen Führungskräften, eine gleichberechtigte Förderung ist gelebte Praxis.

Bedingt durch die Corona-Pandemie erfolgte im Unternehmen ein Digitalisierungsschub, für Mitarbeiter bedeutete dies im Jahr 2020 verstärkt mobiles Arbeiten. Durch die Ausstattung der Mitarbeiter mit guter technischer Infrastruktur und dem Entfall der Anfahrtszeit zum Unternehmen konnte einerseits die Gesundheit der Mitarbeiter geschützt, die Umwelt entlastet und eine verbesserte Work-Life-Balance erzielt werden.

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland mit Sitz in Eisenstadt beschäftigt im Jahr 2020 insgesamt 278 Mitarbeiter. Durch vielseitige Weiterbildungsmaßnahmen und gleichzeitig individuelle bedarfsgerechte Förderung wird die fachliche Qualifikation der Mitarbeiter kontinuierlich verbessert. Laufende Aus- und Weiterbildungen sichern in den unterschiedlichsten Bereichen jedoch nicht nur eine gesteigerte fachliche Qualifikation, sondern erhöhen auch die Beratungsqualität. Professionelle, umfangreiche und fachliche Kompetenz in der Beratung ist der Schlüssel zum Erfolg für zufriedene Kunden und somit eine der Anforderungen von Raiffeisen.

RAIFFEISEN & NACHHALTIGKEIT

Raiffeisen versteht sich über die unternehmerische Tätigkeit hinaus als gestalterische Kraft in der Gesellschaft und setzt sich für nachhaltiges Wirtschaften und soziale Verantwortung für den Klimawandel ein. Um dem steigenden Umwelt- und Energiebewusstsein Rechnung zu tragen und Raiffeisen in Anlehnung an die Klimaziele der Bundesregierung bzw. der EU optimal aufzustellen, wurde im Jahr 2020 das Projekt „Raiffeisenbankengruppe Burgenland – Klimaneutral bis 2050“ initiiert.

Das Projektteam traf sich 2020 zu mehreren Sitzungen und erhob den aktuellen Ist-Stand der burgenländischen Geschäfts- und Bankstellen anhand eines Fragebogens im Hinblick auf Energieverbrauch, Einsparungsmöglichkeiten und bereits vorhandene Maßnahmen. Durch die Ergebnisse soll ein umfassendes Maßnahmenpaket ausgearbeitet werden, mit dem Ziel, sowohl Energie als auch Kosten zu sparen. Aktuelle Umsetzungsprojekte wie zum Beispiel Photovoltaik oder E-Mobilität sollen in Zukunft bestmöglich forciert und genutzt werden. In der Raiffeisenlandesbank Burgenland wurde mit der Umstellung des Fuhrparkmanagements, weg von herkömmlichen Antrieben hin zu Hybrid- bzw. Elektromobilität, bereits begonnen.

Nachhaltigkeit und Verantwortung haben sich auch zu wichtigen Kriterien für die Auswahl einer Veranlagung entwickelt. Immer mehr Kunden wollen wissen, in welchen Bereichen ihr Geld investiert wird und legen großen Wert darauf, dass die erzielten Erträge nicht auf Kosten einer lebenswerten Welt gehen. Mit den mehrfach ausgezeichneten Fonds von Raiffeisen haben Kunden die Möglichkeit verantwortungsvoll zu investieren.

1.4 ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme der Raiffeisenlandesbank Burgenland erhöhte sich 2020 um 903,53 Millionen EUR oder 26,06 %.

Der Fremdwährungsanteil belief sich aktivseitig auf 1,60 %, passivseitig auf 0,32 %.

Im Sinne des § 243 Abs. 3 Z 5 UGB wird angemerkt:

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland ist im Wesentlichen dem Ausfall- oder Bonitätsrisiko (credit risk) ausgesetzt, welches sich aus der Gefahr ergibt, dass ein Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch bei dem anderen Partner finanzielle Verluste verursacht.

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland hat ein Risikomesssystem installiert, welches auf Basis eines Kundenratingmodells eine Risikolandschaft abbildet. Diesen Risiken wird eine Risikotragfähigkeitsrechnung gegenübergestellt.

Neben dem Ausfallsrisiko ist das Beteiligungsrisiko die zweite wesentliche Risikoart der Raiffeisenlandesbank Burgenland, wobei hier die Beteiligung an der Raiffeisen Bank International AG die größte Position darstellt.

Diesem Umstand wird Rechnung getragen, indem zum einen das Risiko des Wertverlustes der Beteiligungen und zum anderen das Risiko des Dividendenausfalls durch die Anwendung adäquater Risikofaktoren in der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt werden.

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurden für Grundgeschäfte der Aktivseite und Passivseite Zinssatzswaps abgeschlossen.

Eine detaillierte Übersicht über die Struktur dieser Geschäfte findet sich im Anhang zum Jahresabschluss unter B) Erläuterungen zur Bilanz Punkt 21) Ergänzende Angaben - Angaben zu Finanzinstrumenten nach § 238 Abs. 1 Z. 1 UGB i.V. mit § 64 Abs. 1 Z. 3 BWG.

1.4.1 AKTIVA

KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI ZENTRALNOTENBANKEN

Der Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken stand in der Höhe von 469,24 Millionen EUR nach 120,29 Millionen EUR im Jahre 2019 zu Buche. Die Erhöhung ist auf die Refinanzierung der OeNB im Zusammenhang mit TLTRO III zurückzuführen.

SCHULDITITEL ÖFFENTLICHER STELLEN UND WECHSEL, DIE ZUR REFINANZIERUNG BEI DER ZENTRALNOTENBANK ZUGELASSEN SIND

Die Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind, erhöhten sich um 5,60 Millionen EUR auf 163,48 Millionen EUR.

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

Die Forderungen an Kreditinstitute sind um 236,02 Millionen EUR oder 28,87 % auf 1.053,61 Millionen EUR gestiegen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Veranlagungen beim Zentralinstitut zurückzuführen.

FORDERUNGEN AN KUNDEN

Die Forderungen an Kunden erhöhten sich aufgrund des Kreditwachstums um 230,88 Millionen EUR oder 14,88 % auf 1.781,99 Millionen EUR. Für die erkennbaren Risiken des Kredit-geschäftes wurden Einzelwertberichtigungen, Pauschalwertberichtigungen und Rückstellungen im erforderlichen Ausmaß gebildet.

SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wiesen einen Stand von 525,25 Millionen EUR auf und lagen damit um 97,72 Millionen EUR oder 22,86 % über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung ist größtenteils auf Neuveranlagungen in Anleihen des Raiffeisen-sektors zurückzuführen.

AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sanken aufgrund von Verkäufen auf 53,61 Millionen EUR. Dies ergab gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 einen Rückgang von 10,80 Millionen EUR.

BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen standen mit 258,40 Millionen EUR nach 265,09 Millionen EUR zum 31.12.2019 zu Buche. Die Veränderung der Bilanzposition ist hauptsächlich auf die Abwertung der Raiffeisen Bank International AG zurückzuführen. Hinsichtlich der Veränderungen aufgrund der Umwandlungen im Jahr 2020 verweisen wir auf die Erläuterung im Anhang im Kapitel „A) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter dem Punkt „Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen“.

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit 0,04 Millionen EUR nach 6,16 Millionen EUR im Vorjahr ausgewiesen. Die Veränderung ist hauptsächlich auf die Umwandlungen im Jahr 2020 zurückzuführen, siehe dazu die Erläuterung im Anhang im Kapitel „A) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter dem Punkt „Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen“.

SACHANLAGEN

Der Bilanzwert der Sachanlagen belief sich auf 17,27 Millionen EUR, nach 4,68 Millionen EUR im Vorjahr. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den Umbau der Filiale in Neusiedl, die Übernahme des ehemaligen Leasinggebäudes in Eisenstadt und die verschmelzende Umwandlung der Arkon-Büro und Parkraum Errichtungs GmbH mit der Raiffeisenlandesbank Burgenland zurückzuführen.

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Position sonstige Vermögensgegenstände reduzierte sich um 2,03 Millionen EUR auf 26,36 Millionen EUR.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Aufgrund der Auflösung latenter Steuern in Höhe von 2,38 Millionen EUR im Jahr 2020 belief sich der Bilanzwert auf 13,74 Millionen EUR.

AUSLANDSAKTIVA

Die Auslandsaktiva erhöhten sich um 17,90 Millionen EUR auf 153,72 Millionen EUR.

1.4.2 PASSIVA

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten standen zum 31.12.2020 mit 1.829,28 Millionen EUR zu Buche. Dies entspricht einer Erhöhung von 524,28 Millionen EUR oder 40,17 %. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die erstmalige Refinanzierung bei der OeNB im Rahmen von TLTRO III (470 Millionen EUR) zurückzuführen.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 209,07 Millionen EUR oder 18,59 % auf 1.333,63 Millionen EUR. Der Anstieg der Gesamtposition betrifft hauptsächlich die täglich fälligen Einlagen.

VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Die verbrieften Verbindlichkeiten sind mit 761,56 Millionen EUR, nach 595,56 Millionen EUR im Geschäftsjahr 2019 ausgewiesen. Dies entspricht einem Anstieg von 166,00 Millionen EUR, der hauptsächlich auf Neuemissionen für Nostroveranlagungen der Raiffeisenbanken zurückzuführen ist.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit 11,55 Millionen EUR nach 12,68 Millionen EUR im Vorjahr bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen standen in der Bilanz mit 18,19 Millionen EUR nach 18,06 Millionen EUR im Geschäftsjahr 2019 zu Buche und enthielten die Rückstellungen für Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen, Steuerrückstellungen, sowie sonstige Rückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube, für noch nicht fällige Jubiläumsgelder und Vorsorgen für Risiken und Aufwendungen, die dem Bilanzjahr zuzurechnen waren.

ERGÄNZUNGSKAPITAL GEMÄß TEIL 2 TITEL I KAP. 4 DER VO (EU) NR. 575/2013 (CRR)

Das Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kap. 4 Verordnung (EU 575/13) wies einen im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Stand von 14,44 Millionen EUR auf.

INSTRUMENTE OHNE STIMMRECHT GEMÄß § 26A BWG

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland wies unverändert zum Vorjahr Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG in der Höhe von 36,41 Millionen EUR aus.

GEZEICHNETES KAPITAL

Die Geschäftsanteile unserer Mitglieder betragen 37,45 Millionen EUR. Darunter sind haftungsfreie (mehrstimmrechtslose) Geschäftsanteile in Höhe von 20,00 Millionen EUR enthalten.

GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen wurden mit 276,47 Millionen EUR nach 274,18 Millionen EUR im Vorjahr ausgewiesen.

HAFTRÜCKLAGE GEMÄß § 57 ABS. 5 BWG

Die zur Abdeckung von Kreditausfällen aufzubauende Haftrücklage wurde mit 31,89 Millionen EUR nach 30,81 Millionen EUR im Vorjahr bilanziert.

1.4.3 ERTRAGSLAGE**ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE**

Die Zinsen und ähnliche Erträge verringerten sich im Jahre 2020 um 0,10 Millionen EUR oder 0,26 % auf 36,61 Millionen EUR.

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich ebenfalls um 3,63 Millionen EUR oder 46,61 % auf 4,16 Millionen EUR. Die Reduzierung ist auf die Negativzinsen aus der Teilnahme der TLTRO III-Refinanzierung zurückzuführen.

NETTOZINSERTRAG

Aus den beiden Vorpositionen ergab sich ein Nettozinsertrag von 32,45 Millionen EUR nach 28,92 Millionen EUR im Vorjahr. Somit hat sich der Nettozinsertrag um 3,53 Millionen EUR oder 12,22 % erhöht.

ERTRÄGE AUS WERTPAPIEREN UND BETEILIGUNGEN

Im Jahre 2020 konnten aufgrund fehlender Ausschüttung der Raiffeisen Bank International AG Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen in der Höhe von insgesamt 5,35 Millionen EUR nach 13,63 Millionen EUR im Vorjahr vereinnahmt werden.

PROVISIONSERTRÄGE

Die Provisionserträge waren mit 21,44 Millionen EUR um 5,94 % höher als im Vorjahr.

PROVISIONSAUFWENDUNGEN

Die Provisionsaufwendungen erhöhten sich um 0,67 Millionen EUR auf 8,27 Millionen EUR.

ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN AUS FINANZGESCHÄFTEN

Aus dem Finanzgeschäft wurde ein Ertragsüberhang in der Höhe von 0,55 Millionen EUR, nach einem Ertragsüberhang von 0,53 Millionen EUR im Vorjahr, erwirtschaftet.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 7,98 Millionen EUR und erhöhten sich somit 0,29 Millionen EUR oder 3,79 % gegenüber dem Vorjahr.

BETRIEBSERTRÄGE

Die Betriebserträge lagen mit 59,50 Millionen EUR um 3,90 Millionen EUR oder 6,16 % unter dem Vorjahr.

BETRIEBSAUFWENDUNGEN

Die Betriebsaufwendungen verringerten sich um 0,38 Millionen EUR oder 1,00 % auf 37,38 Millionen EUR.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 0,14 Millionen EUR auf 22,25 Millionen EUR.

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich um 0,17 Millionen EUR auf 11,92 Millionen EUR, die Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 0,37 Millionen EUR auf 0,94 Millionen EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 0,72 Millionen EUR auf 2,26 Millionen EUR.

BETRIEBSERGEBNIS

Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein Betriebsergebnis in der Höhe von 22,11 Millionen EUR erzielt werden, dies entspricht einem Rückgang von 3,53 Millionen EUR oder 13,76 %.

SALDO AUS DEN AUFLÖSUNGEN/ZUWEISUNGEN ZU WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN UND ZU RÜCKSTELLUNGEN FÜR EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISKEN

Die Position Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualforderungen und Kreditrisiken ergibt einen Ertragssaldo von 5,01 Millionen EUR nach einem Aufwandssaldo von 15,42 Millionen EUR im Vorjahr.

Die Position beinhaltet die Auflösung einer Bewertung nach § 57 BWG und die Veränderung der Pauschalwertberichtigung.

SALDO AUS DEN AUFLÖSUNGEN/ZUWEISUNGEN ZU WERTPAPIEREN, DIE WIE FINANZANLAGEN BEWERTET WERDEN SOWIE ZU BETEILIGUNGEN UND ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dieser Position ist ein Aufwandssaldo in der Höhe von 13,80 Millionen EUR nach einem Ertragssaldo von 0,10 Millionen EUR im Vorjahr ausgewiesen. Der Aufwandssaldo ist hauptsächlich auf die Bewertung einer Beteiligung zurückzuführen.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 3,01 Millionen EUR auf 13,33 Millionen EUR nach 10,32 Millionen EUR im Geschäftsjahr 2019.

AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE

In der Position erfolgt der Ausweis des Konfusionsergebnisses in der Höhe von 0,95 Millionen EUR aus der Umwandlung der RLB Burgenland Unternehmensbeteiligungs Ges.m.b.H, der Arkon-Büro und Parkraum Errichtungs GmbH, der RLB Leasingbeteiligungs GmbH und der RLB Burgenland Sektorbeteiligungs GmbH mit der Raiffeisenlandesbank Burgenland.

JAHRESÜBERSCHUSS

Der Jahresüberschuss belief sich auf 6,72 Millionen EUR nach 9,00 Millionen EUR im Vorjahr.

RÜCKLAGENBEWEGUNG

An Rücklagen wurden insgesamt 3,37 Millionen EUR nach 4,17 Millionen EUR im Vorjahr zugewiesen.

JAHRESGEWINN

Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein Jahresgewinn in der Höhe von EUR 3.346.039,38 nach EUR 4.828.911,42 im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftet werden.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages 2019 in der Höhe von EUR 15.477.017,68 weist die Raiffeisenlandesbank Burgenland einen Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 18.823.057,06 aus, nach einem Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 15.484.109,93 zum 31.12.2019.

Aufgrund des ausgewiesenen Bilanzgewinnes 2020 ist eine Geschäftsanteileverzinsung in Höhe von 0,37 EUR/Stück für Geschäftsanteile und CET-1 Kapital geplant. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 2,30 MioEUR.

Im Sinne des § 243 Abs. 2 UGB wird angemerkt, dass sich die für die Raiffeisenlandesbank Burgenland wichtigen finanziellen Leistungsindikatoren unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge wie folgt entwickelt haben:

Bezeichnung	Bilanzjahr	Vorjahr
Cost-Income-Ratio (CIR): (Betriebsaufwendungen / Betriebserträge * 100)	62,83 %	59,56 %
Betriebsergebnis: In % der Ø Bilanzsumme (BE/DBS * 100)	0,58 %	0,76 %
Eigenmittelquote	21,16 %	22,42 %
Non-Performing Loan Ratio (NPL): (gemäß aufsichtsrechtliche Definition EBA Risk Dashboard)	3,26 %	2,64 %

Die Eigenmittel gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) betragen EUR 417.288.270,03 nach EUR 416.448.543,62 zum 31.12.2019 und erhöhten sich daher um EUR 839.726,42 oder 0,20 %. Das gesetzliche Eigenmittelerfordernis betrug am 31.12.2020 EUR 157.770.668,06 nach EUR 148.591.747,30 zum Jahresende 2019.

Der Raiffeisenlandesbank Burgenland wurde mit Bescheid der Finanzmarktaufsicht vom 26.02.2020 eine SREP-Gesamtkapitalquote in Höhe von zumindest 11,9 % vorgeschrieben. Die durchschnittliche Bilanzsumme betrug TEUR 3.806.055 nach TEUR 3.384.069 im Jahr 2019.

1.5 RISIKOBERICHT

Die Risikostrategie der Raiffeisenlandesbank Burgenland zielt auf die permanente Sicherstellung der Risikotragfähigkeit und damit auf die nachhaltige Sicherung des Unternehmensfortbestandes ab. Neben einer risikoorientierten Sichtweise ist ein ausreichender Ertrag eine weitere Prämisse für die Geschäftstätigkeit, um die Risikotragfähigkeit und die Eigenmittelausstattung weiter zu verbessern.

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland war im Geschäftsjahr 2020 insbesondere im Hinblick auf die Corona-Pandemie von einem konservativen Umgang mit den bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken geprägt. Dies zeigte sich einerseits in den gesetzten Maßnahmen in der Gestionierung mit den Kunden durch verstärktes Monitoring und andererseits durch Stress- und Szenarienberechnungen, die zu entsprechenden Bildungen von Risikovorsorgen geführt haben.

In diesen schwierigen Zeiten der Pandemie unterstützte die Raiffeisenlandesbank Burgenland ihre Kunden im Rahmen der regulatorischen Rahmenbedingungen mit allen staatlichen Förderprogrammen ebenso wie mit gesetzlichen und privaten Moratorien. Verstärkte Betreuung und krisengerechte Gestionierung von Kreditengagements zeigte die Kompetenz der Mitarbeiter in der Raiffeisenlandesbank Burgenland.

RISIKOSTRATEGIE

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland verfügt über eine schriftlich ausformulierte, mittelfristige Risikostrategie, die die Grundhaltung der Raiffeisenlandesbank Burgenland im Umgang mit Risiken festlegt. Das Ziel der risikostrategischen Überlegungen ist die nachhaltige Sicherstellung sowie langfristige Absicherung der Risikotragfähigkeit der Raiffeisenlandesbank Burgenland und damit die Sicherung des Unternehmensfortbestandes.

Neben den risikopolitischen Grundsätzen, die die Rahmenbedingungen für die Risikopolitik des Unternehmens bilden, stellen die Risikoidentifikation bzw. Risikoinventur sowie die Festlegung des strategischen Risikoappetits die Basis der Risikostrategie dar. Im Rahmen der Risikoidentifikation werden die Implikationen des geschäftspolitischen Handlungsspielraums sowie dessen Risikoausprägungen abgesteckt und hinsichtlich der Wesentlichkeit beurteilt. Der Risikoappetit wird als strategisches Limit der Risikoauslastung auf Gesamtbankebene festgelegt. Dieses bestimmt die Maximalgrenze, zu der die Allokation des Risikokapitals erfolgen kann.

Kernziel der Risikostrategie ist die Festigung der Risikokultur im gesamten Institut. Durch die Formulierung klarer risikopolitischer Grundsätze werden die Eckpfeiler dieser Kultur allen Mitarbeitern der Bank transparent gemacht und forcieren die Bewusstseinsbildung für ein risikosensitives Verhalten.

Die regulatorischen Anforderungen und deren Umsetzung stellen weiterhin einen Schwerpunkt dar, wie die Reformen zur CRR, Richtlinie zur Kreditvergabe und Überwachung sowie Normen zum Management von gefährdeten und ausgefallenen Kundenengagements.

Ein wesentliches Thema, das die Raiffeisenlandesbank Burgenland in den nächsten Jahren begleiten wird, ist jenes der Nachhaltigkeit. Hier liegt ein besonderes Augenmerk auf der

Implementierung eines Gesamtbankkonzeptes in Form eines adäquaten Nachhaltigkeitsmanagements, ebenso wie die Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit bei Finanzierungen und ganz allgemein bei allen Arten von Investitionen. Daraus resultierend erfolgt der Aufbau eines entsprechenden Nachhaltigkeit-Risikomanagements unter Berücksichtigung von ESG (Environmental-Social-Governance)-Risiken.

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

In der Raiffeisenlandesbank Burgenland werden im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung dem vorhandenen Risikodeckungspotenzial, bestehend im Wesentlichen aus Ertrag, Eigenkapital und stillen Reserven, alle wesentlichen Risiken, die nach gängigen Methoden und unter Einsatz angemessener Risikomesssysteme ermittelt werden, gegenübergestellt.

Die Risikotragfähigkeit wird für zwei Szenarien - Problemfall und Extremfall - ermittelt, die sich durch die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Zielsetzung unterscheiden.

Der Problemfall oder Going-Concern-Ansatz hat die Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs zum Ziel, wobei der unerwartete Verlust mit einem Konfidenzniveau von 95 % gerechnet wird. Der Extremfall stellt den Gläubigerschutz im Falle der Liquidation der Bank in den Vordergrund und berücksichtigt ein Konfidenzniveau von 99,9 %. Für die Raiffeisenlandesbank Burgenland ist der Extremfall das Steuerungsszenario zur Definition des Risikoappetits entsprechend der geschäftspolitischen Ausrichtung.

Durch Kapitalallokation auf einzelne Risikoarten in Form eines Limitsystems wird sichergestellt, dass die Risikotragfähigkeit jederzeit gegeben ist. Die Risikotragfähigkeitsanalyse wird vierteljährlich dem Gesamtbanksteuerungskomitee berichtet und dieses entscheidet auf Basis eines Ampelsystems über etwaige Steuerungsmaßnahmen.

Im Folgenden wird die Risikotragfähigkeit samt Limitsystem dargestellt (in TEUR):

Extremfall	2020			2019		
	Risiko	Limit- auslastung	Limit	Risiko	Limit- auslastung	Limit
Kreditrisiko	147.480	83,80%	176.000	149.627	72,89%	205.280
Fremdwährungskreditrisiko	702	70,25%	1.000	717	20,49%	3.500
Länderrisiko	1.388	69,42%	2.000	1.240	61,98%	2.000
CVA	139	69,64%	200	206	41,14%	500
Summe Adressrisiko	149.710	83,54%	179.200	151.790	71,84%	211.280
Zinsänderungsrisiko	8.538	56,92%	15.000	9.507	24,07%	39.500
Fremdwährungsrisiko	870	86,97%	1.000	743	49,53%	1.500
Aktienkursrisiko	2.917	41,66%	7.000	1.422	47,41%	3.000
Credit Spread Risiko	7.663	76,63%	10.000	7.386	43,45%	17.000
Summe Marktrisiko Bankbuch	19.987	60,57%	33.000	19.059	31,24%	61.000
Operationelles Risiko	9.010	81,91%	11.000	8.409	93,44%	9.000
Liquiditätsrisiko	0	0,00%	1.000	0	0,00%	6.000
Beteiligungsrisiko	43.710	52,04%	84.000	71.091	64,63%	110.000
Makroökonomisches Risiko	23.861	78,49%	30.400	24.005	80,02%	30.000
Fremdwährungseigenmittelrisiko	-	-	-	-	-	-
Sonstige Risiken	12.314	76,96%	16.000	13.718	72,20%	19.000
Sonstige Risiken	12.314	76,96%	16.000	13.718	72,20%	19.000
VERLUSTPOTENZIALE	258.594	72,93%	354.600	288.071	64,55%	446.280
DECKUNGSMASSEN	492.223			450.049		
Risikoauslastung gesamt	52,54%			64,01%		

RISIKOSTEUERUNG UND RISIKOÜBERWACHUNG

Der Vorstand der Raiffeisenlandesbank Burgenland ist gemäß § 39 BWG für die Umsetzung der Risikostrategie und des Risikomanagements verantwortlich. Der professionelle Umgang mit Risiken bildet somit eine Kernaufgabe des Managements der Raiffeisenlandesbank Burgenland. Als wesentliche Grundlage wird dabei neben der Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung (KI-RMV) auch der Leitfaden zum ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) gesehen sowie die im § 39 Abs. 2 b BWG angeführten Risiken berücksichtigt.

Eine Grundvoraussetzung der Risikosteuerung stellt die Beurteilung der Wesentlichkeit der einzelnen Risiken dar. Diese wird jährlich evaluiert und bildet die Basis für die Definition der Steuerungsmaßnahmen.

Sämtliche Risiken, die als mittel oder wesentlich eingestuft sind, werden in der Risikotragfähigkeitsrechnung quantifiziert oder durch andere geeignete Maßnahmen gemonitort. Für derartige Risiken erfolgt eine Deckung durch eine Pufferberücksichtigung. Die Subkategorien des operationellen Risikos sind durch die Quantifizierung des operationellen Risikos abgedeckt.

Konzentrationen aus dem Regionalitätsprinzip sowie der Zugehörigkeit zu einem Liquiditätsverbund werden nicht als nachteilig qualifiziert.

Die Limitierung des Gesamtbankrisikos sowie der einzelnen Risikoarten erfolgt im Rahmen der Kapitalallokation durch Definition wertmäßiger Risikolimits, wobei bei der Festlegung des Gesamtbankrisikos auch die Risikoauslastung in Bezug auf die vorhandenen Deckungsmassen zu berücksichtigen ist.

Das Management wird durch ein regelmäßiges Berichtswesen umfassend über die Risikosituation auf Gesamtbankebene sowie über die wesentlichen Risikoarten informiert. Ebenso wird dem Aufsichtsrat quartalsweise ein Risikobericht zur Verfügung gestellt.

Die Aufbau- und Ablauforganisation ist derart gestaltet, dass Interessenskonflikte vermieden werden. Dem Grundsatz der Trennung zwischen Markt und Marktfolge wird über alle Organisationsebenen hinweg entsprochen.

Die Aufgaben der strategischen Risikosteuerung werden im Aktiv-Passiv-Management-Komitee sowie im Gesamtbanksteuerungskomitee wahrgenommen. Unterstützt werden diese Gremien durch die Abteilung Risikomanagement/Regulatorik, die für Risikoüberwachung, Risikomessung, Limit- und Kompetenzwesen sowie Dokumentation und Reporting verantwortlich ist.

DIE WESENTLICHSTEN RISIKEN DER RAIFFEISENLANDESBANK BURGENLAND

ADRESSRISIKO

Das Adressrisiko ist als jener Verlust definiert, der durch negative Folgen aus Leistungsstörungen oder Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen oder durch eine Bonitätsverschlechterung von Kunden, Kontrahenten oder Emittenten entsteht.

Im Kreditrisiko wird in der Risikoquantifizierung nach folgenden Risikoarten unterschieden:

- Kreditrisiko im engeren Sinn
- Fremdwährungskreditrisiko
- Länderrisiko
- Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung
- Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken
- Konzentrationsrisiko

Die Rahmenbedingungen für das Management des Adressrisikos bilden die in der Risikostrategie festgelegten risikopolitischen Grundsätze für das Kreditgeschäft.

Neue Produkte werden nur nach einem durchgeführten Produkteinführungsprozess und nach gekläarter Risikobeurteilung eingeführt.

Die Personalausstattung im Kreditbereich entspricht quantitativ und qualitativ den Ansprüchen eines modernen Kreditrisikomanagements. Für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit werden Bonität und Werthaltigkeit der Sicherheiten mittels dem bundeseinheitlichen Raiffeisen-Rating- und Sicherheiten-System geprüft. Kreditentscheidungen haben die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kreditnehmer zu beachten und sind an Kompetenzregeln sowie Kreditvergabe- und Veranlagungsrichtlinien gebunden.

Im Rahmen von regelmäßigen Portfolioauswertungen und Stressszenarien werden insbesondere Risikokonzentrationen frühzeitig aufgezeigt und zeitgerechte Steuerungsmaßnahmen ermöglicht. Die Quantifizierung des Risikos, ebenso wie die Portfolioanalysen sind Aufgabe der Abteilung Risikomanagement/Regulatorik.

FREMDWÄHRUNGSKREDITRISIKO

Das Fremdwährungskreditrisiko ist das durch die Aufwertung einer Fremdwährung bedingte erhöhte Ausfallsrisiko.

Bei der Vergabe und Gestionierung von Fremdwährungskrediten und Krediten mit Tilgungsträgern werden stets die Leitlinien und Abwicklungsrichtlinien für Fremdwährungsfinanzierungen und Kredite mit Tilgungsträgern beachtet.

KONZENTRATIONSRISIKO IM KREDITGESCHÄFT

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko möglicher nachteiliger Folgen, das sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben kann. Hierzu zählt das Risiko aus Krediten an denselben Kunden, an eine Gruppe verbundener Kunden oder an Kunden aus derselben Region oder Branche oder an Kunden mit denselben Leistungen und Waren, aus dem Gebrauch von Kreditrisikominderungstechniken und insbesondere aus indirekten Großkrediten.

Klumpen- und Konzentrationsrisiken werden in der Portfolioanalyse aufgezeigt und bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen zur Risikoverringerung durch den Vorstand beschlossen. Als Maßnahmen werden Limitierungen konzentrierter Teilportfolien, Konsortialfinanzierungen, Weiterverkauf von Portfolioteilen oder Erhöhung der Besicherungen eingesetzt.

Zur Quantifizierung von Konzentrationsrisiken im Kreditrisiko ist ein adäquates Rechenmodell implementiert. Darüber hinaus werden Konzentrationsrisiken durch ein umfassendes Limitsystem (Limite nach Geschäftsbereichen, Ländern, Branchen, Kunden) begrenzt.

Zur Portfoliosteuerung werden dabei folgenden Risikofaktoren in Form von Teilportfolien unter Berücksichtigung eines Konzentrationsrisikofaktors dargestellt und vierteljährlich an das Gesamtbanksteuerungskomitee berichtet:

- Kundengruppen
- Größenklassen
- Branchen
- Währungen
- Länder
- Großkreditengagements
- Bonitätsklassen
- Geschäftsbereiche
- Kreditmindernde Maßnahmen (Sicherheiten)

Nachfolgende Abbildung zeigt das Kreditrisiko nach Bonitäten (in TEUR):

Rating	Obligo		Risiko Extremfall	
	2020	2019	2020	2019
NR	1.604	5.254	249	428
0,5	201.505	186.880	1.085	904
1,0	945.506	636.417	5.120	4.639
1,5	2.419.363	649.158	61.265	13.969
2,0	987.914	2.145.991	31.841	88.054
2,5	315.092	299.039	13.187	11.194
3,0	219.469	165.669	11.356	7.675
3,5	67.441	73.865	3.419	3.366
4,0	30.350	20.023	2.141	935
4,5	17.011	18.550	613	1.352
5,0	265	3.136	0	0
5,1	58.122	61.960	25	7
5,2	8.458	9.129	0	0
Summe	5.272.100	4.275.072	130.300	132.522

BETEILIGUNGSRISIKO

Beim Beteiligungsrisiko wird zwischen den folgenden Risikoarten unterschieden:

BETEILIGUNGSRISIKO IN ENGEREM SINN

Als Beteiligungsrisiko im engeren Sinn wird die Gefahr des Wertverlustes von übernommenen Unternehmensanteilen aufgrund einer Bonitätsverschlechterung des betreffenden Unternehmens und/oder auf Grund rückläufiger Aktienkurse bezeichnet. Der Wertverlust der Beteiligung führt bei der Bank als Eigentümer zu einer Teilwertabschreibung des Beteiligungswertes bzw. zu einer Reduktion der stillen Reserven, wodurch das Deckungspotenzial geschmälert wird.

Zusätzlich kann für die Bank eine Nachschussverpflichtung entstehen, die sich aus gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen oder moralischer Sanierungsverantwortung ergibt.

DIVIDENDENAUSFALLSRISIKO

Unter Dividendenausfallsrisiko versteht man die Gefahr, dass aus eingegangenen Beteiligungen keine Dividendenzahlungen bzw. Gewinnausschüttungen erfolgen. Es erstreckt sich sowohl auf strategische Beteiligungen, insbesondere im banknahen Bereich, als auch auf operative Beteiligungen, vor allem im Nichtbankensektor.

Die wesentlichen Eckpunkte zum Management des Beteiligungsrisikos sind in der Beteiligungsstrategie definiert.

Die Steuerung des Beteiligungsrisikos erfolgt durch den Vorstand mit Unterstützung der Abteilung Beteiligungsmanagement. Die Risikobeurteilung erfolgt im Einzelfall sowie im Zuge von regelmäßigen Reports, wie auch die Quantifizierung des Beteiligungsrisikos durch die Abteilung Risikomanagement/Regulatorik. Diese wird unter Anwendung von sektorweit einheitlich definierten Risikofaktoren auf die Verkehrswerte der Beteiligungen ermittelt.

Beteiligungsrisiko der Raiffeisenlandesbank Burgenland (in TEUR):

Kundenname	Verkehrswert (nach EWB)		Risiko Extremfall	
	2020	2019	2020	2019
Zentralinstitut	247.316	217.153	37.097	65.146
Beteiligungen Kreditinstitutsgruppe des Zentralinstitut	811	688	343	246
Beteiligungen in mehrheitlichen Besitz Raiffeisenbankengruppe	8.301	14.872	1.110	4.686
Geschäftsanteile / Geschäftsanteile Raiffeisenbanken	1.769	1.825	580	588
Sonstige Beteiligungen	7.001	1.416	2.102	425
Summe Beteiligungen	265.197	235.954	41.232	71.091

MARKTRISIKO

Unter dem Marktrisiko versteht man die Unsicherheit künftiger Erträge bzw. Wertentwicklungen aufgrund von Marktpreisschwankungen, insbesondere Aktienkursen, Zinssätzen, Fremdwährungskursen und Credit Spreads. Dementsprechend werden in der Raiffeisenlandesbank Burgenland die folgenden Risikoarten dem Marktrisiko zugeordnet:

- Zinsänderungsrisiko
- Aktienkursrisiko
- Fremdwährungsrisiko
- Credit Spread Risiko

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland ist gemäß ihrer geschäfts- und risikopolitischen Ausrichtung durch einen sehr risikosensitiven Umgang mit Marktrisiken geprägt. Dies drückt sich durch entsprechende Limitsysteme, Kompetenzregeln und Treasury-Linien aus.

Die Entscheidung über die Steuerung der Marktrisiken wird im Aktiv-Passiv-Management-Komitee getroffen, die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch Treasury. In der Abteilung Risikomanagement/Regulatorik werden die Aufgaben der Risikomessung, Risikolimitierung, Risikoüberwachung und Risikoreporting wahrgenommen.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko umfasst als operationelles bzw. kurzfristiges Liquiditätsrisiko das Risiko, Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können sowie als strukturelles Liquiditätsrisiko das Risiko erhöhter eigener Refinanzierungskosten zur Beschaffung erforderlicher Liquidität und als Marktliquiditätsrisiko das Risiko von Wertschwankungen und Illiquidität von liquiden Vermögenswerten.

Eine wesentliche Aufgabe der Raiffeisenlandesbank Burgenland ist in diesem Zusammenhang die Sicherung der Liquidität für die Raiffeisenbankengruppe Burgenland. Dazu zählt die vorsorgliche Bewirtschaftung der vorhandenen Liquidität als auch die Absicherung der langfristigen Liquiditätsversorgung in Euro und Fremdwährungen sowie die Gewährleistung der Einhaltung der Grenzwerte zu den Liquiditätskennzahlen.

Im Rahmen der Liquiditätsrisikostategie werden strategische Ziele zur Refinanzierungspolitik, zur Ausstattung des Liquiditätspuffers sowie zum Liquiditätsrisikomanagement in der Raiffeisenbankengruppe Burgenland festgelegt.

Die Umsetzung dieser strategischen Ziele sowie die operative Steuerung des Liquiditätsrisikos erfolgen durch Treasury.

Die Ermittlung des Liquiditätsrisikos sowie die Überprüfung der Einhaltung diesbezüglicher Limite werden von der Abteilung Risikomanagement/Regulatorik wahrgenommen. Regelmäßig werden Reports zur Liquiditätssituation erstellt und dem Gesamtbanksteuerungskomitee sowie dem Aktiv-Passiv-Management-Komitee berichtet.

Die Einhaltung der gesetzlichen Kennzahlen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos, im Einzelnen

- die Absicherung der Liquidität bis 30 Tage in Form der Liquidity Coverage Ratio,
- die Belastung liquider Vermögenswerte, bezeichnet als Asset Encumbrance,
- die Einhaltung der fristenkonformen langfristigen Finanzierungsstruktur in Form der Net Stable Funding Ratio, sowie
- die Refinanzierungsstruktur - Additional Liquidity Monitoring Metrics

werden von der Abteilung Risikomanagement/Regulatorik berechnet, überwacht und berichtet. Über Maßnahmen zur Steuerung dieser Kennzahlen entscheidet das Aktiv-Passiv-Management-Komitee, die Umsetzung erfolgt durch Treasury.

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland nahm im Geschäftsjahr 2020 als Vorsorge für etwaige Liquiditätsengpässe aufgrund der Covid-Pandemie an den EZB-Maßnahmen wie TLTRO (Targeted Longer-Term Refinancing Operations) teil. Ebenso wurde sektorweit die Notfallstufe 1 des Liquiditätsnotfallsplans ausgerufen, da zum Zeitpunkt des ersten Lockdowns die Auswirkungen auf die Liquiditätssituation schwer abzuschätzen waren. Dies konnte jedoch aufgrund einer stabilen und gesicherten Fundingstruktur nach kurzer Zeit wieder aufgehoben werden.

Die Kennzahlen zur Liquiditätssteuerung der Raiffeisenlandesbank Burgenland zeigen folgendes Bild (in TEUR):

LCR - Liquidity Coverage Ratio	2020	2019
Liquide Assets	1.104.577	775.700
Outflows	744.240	693.672
Inflows	72.263	37.407
Saldo Cashflow (Outflows - Inflows)	671.977	656.265
LCR	164,38%	118,20 %

NSFR - Net Stable Funding Ratio	2020	2019
Verfügbare stabile Refinanzierung	3.383.619	2.563.585
Erforderliche stabile Refinanzierung	3.082.964	2.469.750
NSFR	109,75%	103,80 %

AE - Asset Encumbrance	2020	2019
Encumbered Assets	1.086.616	477.984
Unencumbered Assets	3.282.440	2.991.504
AE	24,87%	13,78 %

Ein Frühwarnbericht zur Liquidität, der insbesondere die landesspezifischen Risikofaktoren berücksichtigt, wird regelmäßig erstellt, sodass Veränderungen in der Liquiditätsversorgung frühzeitig aufgezeigt und entsprechende Maßnahmen rechtzeitig umgesetzt werden.

Weiters ist für die Raiffeisenbankengruppe Burgenland ein Notfallplan erstellt, der Maßnahmen und Umsetzungsprozesse im Falle eines Liquiditätsengpasses definiert. Im Zuge der im Notfallplan vorgesehenen Präventivmaßnahmen werden zudem jährlich die Liquiditätsschöpfungspotenziale evaluiert und quantifiziert. Dadurch wird rasches und effektives Handeln im Risikofall gesichert.

OPERATIONELLES RISIKO

Operatonelles Risiko definiert die Raiffeisenlandesbank Burgenland als die Gefahr von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Das operationelle Risiko schließt dabei das Rechts- bzw. Compliance-Risiko, das Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)-Risiko ein.

Nach den Einflussfaktoren werden die operationellen Risiken wie folgt unterschieden:

EXTERNE OPERATIONELLE RISIKEN

- Wirtschaftliches und politisches Umfeld: Gefahr der Beeinträchtigung der Geschäftsziele durch Veränderungen des Umfelds und durch externe politische Ereignisse
- Elementarereignisse: Risiken von Vermögensschäden als Folge externer Ereignisse
- Externe Kriminalität: Risiken von Vermögensschäden als Folge von unrechtmäßigen Handlungen Dritter

INTERNE OPERATIONELLE RISIKEN

- Mitarbeiter inkl. Managementrisiko:
- Geschäftsprozesse
- Infrastruktur: Beschädigung oder Verlust der Nutzbarkeit von Vermögenswerten
- IKT-Risiken

Durch die Nutzung gemeinsamer, standardisierter Verfahren und Systeme durch die Raiffeisenbankengruppe wird die Vermeidung von Schäden, die aus operationellen Risiken resultieren, angestrebt.

Limit- und Kompetenzregelungen, der Aufbau eines internen Kontrollsystems sowie plan- und außerplanmäßige Prüfungen durch die Innenrevision gewährleisten einen hohen Sicherheitsgrad. In regelmäßigen Abständen werden Risikoeinschätzungen hinsichtlich des operationellen Risikos durchgeführt und wesentliche Schadensfälle dokumentiert.

Im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) existieren Maßnahmenpläne, die für den Fall einer Notfall- oder Krisensituation rasches Handeln gewährleisten mit dem Ziel, Betriebsstörungen weitestgehend zu vermeiden.

Die Covid-19 Pandemie erforderte die strategische und koordinierte Steuerung aller Geschäftsbereichen. Dies bewies im Jahr 2020 das Notfall- und Krisenteam durch ihren operativen Einsatz.

Organisatorisch ist das OpRisk-Management dezentral organisiert. Der OpRisk-Manager nimmt dabei eine zentrale Koordinationsfunktion zwischen den einzelnen, mit OpRisk-Agenden befassten Einheiten ein. Er ist weiters für die Definition und Festlegung der Standards für die operative Risikosteuerung sowie für die Umsetzung der Vorgaben zur Erkennung, Bewertung und Überwachung des operationellen Risikos der Bank zuständig. Der OpRisk-Manager ist auch für die Erstellung eines OpRisk-Reports an das Gesamtbanksteuerungskomitee verantwortlich.

Eine wesentliche Rolle innerhalb des operationellen Risikos nimmt das IKT-Risiko (Risiko aus Informations- und Kommunikationstechnologie) ein. IKT-Risiko ist als das bestehende oder künftige Risiko zu verstehen, das aus Verlusten entsteht, die aufgrund der Unzweckmäßigkeit oder des Versagens der Hard- und Software hervorgerufen wird, welche die Verfügbarkeit, Zugänglichkeit und Sicherheit von technischen Infrastrukturen oder von Daten beeinträchtigen. Als wesentlich werden dabei folgenden Arten des IKT-Risikos berücksichtigt:

- IKT Verfügbarkeits- und Kontinuitätsrisiko
- IKT Sicherheitsrisiko
- IKT Änderungsrisiko
- IKT Datenintegritätsrisiko
- IKT Outsourcing-Risiko

Die operative Umsetzung der IT-Strategie erfolgt durch die Abteilung IT-Management, das IT-Risikomanagement ist in der Abteilung Interne Governance angesiedelt.

Das Compliance-Risiko aus der Erbringung von Wertpapiergeschäften und Wertpapiernebenendienstleistungen sowie Geldwäsche- oder Terrorismusbekämpfung wird durch eine eigene organisatorische Einheit gemonitort.

Die Überwachung des Compliance-Risikos gemäß § 39 Abs. 6 BWG erfolgt im BWG-Compliance-Board, das die Einhaltung der Compliance-Richtlinien sicherstellt und entsprechend den Rahmenbedingungen für die Einhaltung der für das Institut maßgeblichen Rechtsnormen gemäß § 69 (1) BWG sorgt. Ziel ist es, die Missachtung rechtlicher Vorschriften durch die Leitungsorgane oder die Mitarbeiter sowie die daraus entstehenden Risiken auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Risiken aus Outsourcing von Dienstleistungen oder IT-Systemen werden durch entsprechende Vereinbarungen abgesichert. Der Outsourcing-Manager ist die organisatorisch verantwortliche Stelle zur Einhaltung der definierten Prozesse.

Die Ermittlung des operationellen Risikos in der Risikotragfähigkeit erfolgt gemäß Basisindikatoransatz.

SONSTIGE RISIKEN

Folgende Risikoarten sind in der Raiffeisenlandesbank Burgenland dabei umfasst:

- Strategisches Risiko
- Reputationsrisiko
- Eigenkapitalrisiko
- Fremdwährungseigenmittelrisiko
- Ertrags- bzw. Geschäftsrisiko
- Konzentrationsrisiken
- Systemisches Risiko
- Risiko einer übermäßigen Verschuldung

Die sonstigen Risiken sind im Verlustpotenzial in der Risikotragfähigkeit als Sicherheitspuffer integriert, welcher sich aus der Summe aller quantifizierten Risiken mit einer Gewichtung von 5 % ermittelt.

INSTITUTIONAL PROTECTION SCHEME (IPS) UND INSTITUTSBEZOGENE SICHERUNGSSYSTEME

Auf Bundesebene besteht zwischen der Raiffeisenlandesbank Burgenland, der Raiffeisen Bank International AG, sämtlichen anderen Raiffeisenlandesbanken, der Raiffeisen Wohnbaubank AG, der Raiffeisen Bausparkasse GmbH und der Sektorrisikogenossenschaft (SRG) eine vertragliche Vereinbarung über die Errichtung eines "Instituts-bezogenen Sicherungssystems" oder "Institutional Protection Scheme".

Auf Landesebene besteht zwischen der Raiffeisenlandesbank Burgenland, der Solidaritätsgemeinschaft der burgenländischen Raiffeisen-Bankengruppe und allen burgenländischen Raiffeisenbanken eine vertragliche Vereinbarung über die Errichtung eines "Institutsbezogenen Sicherungssystems" oder "Institutional Protection Scheme".

Mit dem Bundes- bzw. Landes-IPS-Vertrag wird ein institutsbezogenes Sicherungssystem, kurz „Bundes-IPS“ bzw. „Landes-IPS“, errichtet, in dem die Vertragsparteien die in den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des IPS Rechtsrahmens und die zu deren Umsetzung im Bundes- bzw. Landes-IPS-Vertrag geregelten Rechte und Pflichten übernehmen.

Darüber hinaus besteht zwischen den Vertragsparteien des Bundes- bzw. Landes-IPS-Vertrages eine Treuhandvereinbarung, gemäß der die Sektorrisiko eGen bzw. die Solidaritätsgemeinschaft der burgenländischen Raiffeisen-Bankengruppe als Treuhänderin für Zahlungen im Rahmen des Bundes- bzw. Landes-IPS fungieren.

Das L-IPS wird in allen Agenden des Früherkennungssystems durch den Risikorat vertreten. Dieser tagt regelmäßig vierteljährlich und befasst sich mit der Früherkennung und trifft auf Grundlage dieser Entscheidungen über erforderliche Maßnahmen einzelner Mitglieder bzw. über die Gewährung von Unterstützungsleistungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine Hilfeleistungen erforderlich.

EINLAGENSICHERUNG

Durch das ESAEG wurde die EU-Richtlinie 2014/49/EU über Einlagensicherungssysteme in Österreich umgesetzt. Das Gesetz schreibt vor, dass jede Sicherungseinrichtung einen Einlagensicherungsfonds einzurichten hat, welcher mittels jährlicher Beitragsvorschreibung an ihre Mitgliedsinstitute bis zur gesetzlich vorgeschriebenen Höhe von zumindest 0,80 % der Summe der gedeckten Einlagen der Mitgliedsinstitute auszustatten ist. Seit 1. Jänner 2019 ist die Raiffeisenlandesbank Burgenland Mitglied der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. (ESA).

Zur Finanzierung der gesetzlichen Einlagensicherung durch Aufbau eines ex-ante Fonds iSd § 18 ESAEG sind gemäß § 21 ESAEG jährlich Beiträge zu leisten. Die Höhe der Beiträge richtet sich gemäß § 23 ESAEG nach der Höhe der gedeckten Einlagen und der Ausprägung der Risiken, denen das Institut ausgesetzt ist. Im Jahr 2020 hat die Raiffeisenlandesbank Burgenland einen Beitrag von EUR 1.337.479,97 gegenüber TEUR 581 im Vorjahr geleistet. Sonderbeiträge wurden im Geschäftsjahr nicht vorgeschrieben.

Im Vorjahr entstanden gegenüber der Einlagensicherung Austria aus Entschädigungsansprüchen gesicherter Einleger von zwei insolventen Banken Forderungen in Höhe von insg. rund 550 MEUR, wobei mittlerweile der überwiegende Anteil bereits ausgezahlt wurde. Die Auszahlungen erfolgten aus dem Einlagensicherungsfonds der ESA.

ETABLIERUNG DER RAIFFEISEN EINLAGENSICHERUNG

Im Herbst 2020 wurde die Initiative zur Schaffung einer gesetzlichen Einlagensicherung auf Sektorebene gestartet. Am 21.12.2020 haben die RBI AG, die Raiffeisenlandesbank Burgenland, die weiteren Raiffeisenlandesbanken und die Raiffeisenbanken Anträge bei der FMA und der EZB eingereicht, um (i) ein neues institutsbezogenes Sicherungssystem zu gründen; und (ii) einer neu zu gründenden Genossenschaft unter dem Namen "Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen" zum Zwecke der gesetzlichen (österreichischen) Einlagensicherung im Sinne des ESAEG beizutreten.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen die Entscheidungsentwürfe der Aufsichtsbehörden bereits vor. Mit finalen Bescheiden bis Ende Mai kann gerechnet werden, sodass das neue sektorweitere Sicherungssystem, „RBG-IPS“ voraussichtlich im Juni in Kraft treten wird. Mit diesem Zeitpunkt werden die oben genannten Antragsteller gemäß den Bestimmungen des ESAEG aus der ESA ausscheiden und die bestehenden Sicherungssysteme B-IPS bzw. L-IPS auflösen.

ABWICKLUNGSFONDS

Durch das BaSAG wurde die EU-Richtlinien 2014/59/EU über die Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen in Österreich umgesetzt.

Zur Finanzierung des gesetzlichen Abwicklungsfinanzierungsmechanismus durch Aufbau eines ex-ante Fonds iSd § 123 BaSAG sind gemäß § 125 BaSAG regelmäßige Beiträge zu leisten. Die Höhe der Beiträge richtet sich gemäß § 126 BaSAG nach dem Verhältnis der Höhe der Verbindlichkeiten abzüglich der gesicherten Einlagen des Instituts zu den aggregierten Verbindlichkeiten abzüglich gesicherter Einlagen aller in Österreich zugelassenen Institute. Diese Beiträge sind entsprechend dem Risikoprofil des Instituts anzupassen. Im Jahr 2020 hat die Raiffeisenlandesbank Burgenland einen Beitrag von von EUR 487.678,45 nach TEUR 491 geleistet. Außerordentliche nachträgliche Beiträge gem. § 127 BaSAG wurden im Geschäftsjahr nicht eingehoben.

1.6 ERFÜLLUNG DES UNTERNEHMENSZWECKES

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland ist das Spitzeninstitut der burgenländischen Raiffeisenbankengruppe. Als solches bietet sie ein umfangreiches Dienstleistungspaket für die burgenländischen Raiffeisenbanken an. Diese Verbunddienstleistungen tragen wesentlich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei. Nur durch diese kostengünstigen Verbundleistungen ist die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen, selbständigen Raiffeisenbanken im Umfeld des immer härter werdenden Bankenwettbewerbs möglich. Dies erfolgt sowohl durch Beratungsabteilungen in der Raiffeisenlandesbank, wie externe Innenrevision, Personalmanagement, Marketing und Vertriebsunterstützung, Bankenberatung/Sektor IT, Kreditrisikomanagement, Recht, AML, Compliance und Steuer als auch durch in Tochterfirmen ausgelagerte Tätigkeiten, wie Schulung und Zahlungsverkehr und natürlich im Bankgeschäft selbst durch die Abteilungen Treasury, Kommerzgeschäft und Wertpapierservice sowie die Landesgeschäftsstellen Leasing, Bausparen und Versicherung.

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland trägt mit ihrem eigenen Kommerzgeschäft und regionalen Retailgeschäft zur Absicherung der starken Marktposition von Raiffeisen im Burgenland bei. Durch die Betreuung der Unternehmen in Industrie, Großgewerbe, Handel und Tourismus haben die Raiffeisenbanken die Möglichkeit, im Retailgeschäft bei den Dienstnehmern dieser Unternehmen erfolgreich zu sein.

1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Bezüglich Forschung und Entwicklung gibt es branchenbedingt keine relevanten Aktivitäten.

1.8 AUSBLICK 2021

Nach den weiteren massiven Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung der 2. Welle der Corona-Pandemie Ende des Jahres 2020 bzw. Anfang des Jahres 2021 gehen wir im weiteren Verlauf des Jahres 2021 von einer konjunkturellen Erholung aus. Die Entwicklung im Industriebereich zeigt sich sehr zuversichtlich. Die Lage der Gesamtwirtschaft bleibt jedoch bis auf Weiteres angespannt, da sich der Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich (hier vor allem die körpernahen Dienstleistungen) aufgrund der nach wie vor sehr strikten Einschränkungen nur sehr schleppend erholen wird. Wir erwarten, dass es zu wesentlichen Lockerungsschritten der Corona-Maßnahmen erst im Laufe des 2. Quartals 2021 kommen wird. Aus diesem Grund dürfte auch noch das 1. Quartal 2021 ein Minus bei der Konjunkturentwicklung zeigen. Wichtig bei den Maßnahmen-Lockerungen ist, dass ein sehr behutsames Öffnen und Wiederhochfahren der Wirtschaft erfolgt, um einen abermaligen Anstieg der Infektionszahlen zu verhindern. Solange keine breite Durchimpfung der Bevölkerung erreicht ist, wird es nach wie vor zu lokalen Corona-Ausbrüchen kommen. Die konjunkturelle Erholung ab dem 2. Quartal 2021 wird wesentlich von der Entwicklung der Impfkampagnen abhängig sein.

Für das Gesamtjahr 2021 erwarten wir für die Eurozone ein BIP-Wachstum von +4,3 % gegenüber dem Vorjahr, wobei diese Prognose in der aktuellen Situation mit hoher Unsicherheit behaftet ist. Die vollständige konjunkturelle Erholung wird jedoch noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Eine vollständige Normalisierung des Wirtschaftslebens ist mittelfristig außer Reichweite. Die Europäische Zentralbank (EZB) rechnet mit dem Erreichen des Vorkrisenniveaus erst Ende 2022. Oberstes Ziel der Notenbank ist es weiterhin sehr günstige Finanzierungsbedingungen sicherzustellen. Die Geldpolitik der EZB bleibt daher sehr expansiv ausgerichtet, wodurch auch die Niedrigzinspolitik für die kommenden Jahre bestehen bleiben wird. Die EZB sieht derzeit keine Zinserhöhung zumindest bis zum Jahr 2024. Geldmarktsätze werden aufgrund der hohen Überschussliquidität im Finanzsystem, des gedämpften Konjunkturausblicks und des hohen Unsicherheitsfaktors somit noch für viele Jahre im negativen Bereich verharren. Außerdem werden die Programme der Notenbank nach Beendigung des Krisenmodus nur vorsichtig und verteilt über mehrere Jahre auslaufen.

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland plant eine weitere Geschäftsausweitung. Die gute Eigenmittel- und Liquiditätssituation ermöglicht Wachstum bei Finanzierungen, sowohl bei Privatkunden als auch bei Unternehmensfinanzierungen. Ziel ist es, die hohen Marktanteile auszubauen. Die vorsichtige Risikopolitik, die sich in der Wirtschaft- und Finanzkrise bewährt hat, wird unverändert bleiben.

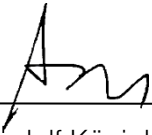
Als Spitzeninstitut auf Landesebene wird die Raiffeisenlandesbank Burgenland weiter daran arbeiten, die Wettbewerbsfähigkeit der Raiffeisenbankengruppe Burgenland zu erhalten und die Nutzung der Marktstellung durch Cross Selling zu stärken. Top-Produkte und professionelle Beratung sichern hohe Kundenzufriedenheit.

Noch mehr Augenmerk werden wir auf die Unterstützung der Raiffeisenbanken in regulatorischen und banksteuerungsrelevanten Themen legen, um die aufsichtsrechtlichen Notwendigkeiten erfüllen zu können.

Raiffeisen ist die burgenländische Regionalbankengruppe. Sichere Arbeitsplätze und der volkswirtschaftliche Beitrag als Finanzinstitut machen sie zu einem unverzichtbaren Faktor für den Wirtschaftsstandort Burgenland.

Die Raiffeisen Bank International AG konnte trotz schwierigem Marktumfeld ein zufriedenstellendes Konzernergebnis erzielen. Leider lassen die Maßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung des COVID-19-Virus weiterhin eine Rezession mit negativen Folgewirkungen für die weltweite Wirtschaft erwarten. Unter Berücksichtigung der aktuellen EZB-Empfehlung zu Dividendenauszahlungen hat die Hauptversammlung der RBI AG am 22.04.2021 eine Ausschüttung von EUR 0,48 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020 beschlossen.

FÜR DEN VORSTAND



Dr. Rudolf Könighofer
Generaldirektor



Dr. Petra Pani
Vorstandsdirektorin



Mag. Eva Fugger
Vorstandsdirektorin

Eisenstadt, 17. Mai 2021

2 JAHRESABSCHLUSS 2020

JAHRESABSCHLUSS 2020

RAIFFEISENLANDESBANK BURGENLAND UND REVISIONSVERBAND EGEN

Veränderungen der Anzahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der Haftungssummen:

a)	Mitgliederbewegung	Anzahl der Mitglieder		Anzahl der Geschäftsanteile		davon ohne Haftung
		Lfd. Jahr	Vorjahr	Lfd. Jahr	Vorjahr	Lfd. Jahr
	Anfang 2020	2.629	2.670	5.151.820	5.151.819	2.751.053
	Zugang 2020	1	6	110.376	37.088	59.423
	Abgang 2020	43	47	110.376	37.087	59.423
	Ende 2020	2.587	2.629	5.151.820	5.151.820	2.751.054

davon gekündigte Geschäftsanteile:

		Lfd. Jahr in EUR	Vorjahr in EUR
b)	Die Geschäftsguthaben haben sich im Geschäftsjahr		
	vermehrt um	0,00	7,27
	vermindert um	0,00	0,00
c)	Die Haftungssummen haben sich im Geschäftsjahr		
	vermehrt um	0,00	0,00
	vermindert um	0,00	0,00
d)	Höhe der einzelnen Geschäftsanteile	7,27	7,27
e)	Höhe der Haftungssumme	34.907.137,64	34.907.137,64

2.1 BILANZ ZUM 31.12.2020

AKTIVA		EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
1.	Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		469.242.452,16	120.289
2.	Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:		163.479.011,09	157.880
	A) Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	163.479.011,09		157.880
	B) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00		0
3.	Forderungen an Kreditinstitute		1.053.612.488,50	817.591
	A) täglich fällig	338.120.149,30		251.521
	B) sonstige Forderungen	715.492.339,20		566.070
4.	Forderungen an Kunden		1.781.990.277,05	1.551.111
5.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		525.246.116,45	427.526
	A) von öffentlichen Emittenten	0,00		0
	B) von anderen Emittenten	525.246.116,45		427.526
	darunter:			
	eigene Schuldverschreibungen	0,00		0
6.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		53.609.997,01	64.412
7.	Beteiligungen		258.398.348,66	265.095
	darunter:			
	an Kreditinstituten	247.698.770,23		259.885
8.	Anteile an verbundenen Unternehmen		35.000,00	6.158
	darunter:			
	an Kreditinstituten	0,00		0
9.	Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		60.148,24	116
10.	Sachanlagen		17.269.349,08	4.676
	darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	14.461.558,92		3.908
11.	Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft		0,00	0
	darunter:			
	Nennwert	0,00		0
12.	Sonstige Vermögensgegenstände		26.356.270,01	28.382
13.	Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist		0,00	0
14.	Rechnungsabgrenzungsposten		7.044.252,41	7.206
15.	Aktive latente Steuern		13.744.312,96	16.119
SUMME DER AKTIVA			4.370.088.023,62	3.466.560
Posten unter der Bilanz				
1.	Auslandsaktiva		153.722.172,39	135.827

PASSIVA				EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				1.829.281.679,29	1.305.004
	A)	täglich fällig		710.833.967,22		686.683
	B)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.118.447.712,07		618.322
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				1.333.627.648,72	1.124.558
	A)	Spareinlagen		621.837.283,43		601.938
		darunter	AA) täglich fällig	0,00		0
		darunter	BB) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	621.837.283,43		601.938
	B)	Sonstige Verbindlichkeiten		711.790.365,29		522.620
		darunter	AA) täglich fällig	658.311.246,14		479.730
		darunter	BB) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	53.479.119,15		42.889
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten				761.562.594,49	595.564
	A)	begebene Schuldverschreibungen		0,00		0
	B)	andere verbrieftete Verbindlichkeiten		761.562.594,49		595.564
4.	Sonstige Verbindlichkeiten				11.548.100,97	12.678
5.	Rechnungsabgrenzungsposten				387.457,51	1.908
6.	Rückstellungen				18.189.360,71	18.064
	A)	Rückstellungen für Abfertigungen		6.872.593,77		6.777
	B)	Rückstellungen für Pensionen		2.374.698,52		2.617
	C)	Steuerrückstellungen		728.879,54		849
	D)	Sonstige		8.213.188,88		7.821
6.A	Fonds für allgemeine Bankrisiken				0,00	0
7.	Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kap. 4 Verordnung (EU) Nr. 575/13				14.444.000,00	14.444
8.	Zus. Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kap. 3 Verordnung (EU) Nr. 575/13				0,00	0
8.B	Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26 A BWG				36.412.284,64	36.412
9.	Gezeichnetes Kapital				37.453.731,40	37.454
10.	Kapitalrücklagen				0,00	0
	A)	gebundene		0,00		0
	B)	nicht gebundene		0,00		0
11.	Gewinnrücklagen				276.472.508,83	274.179
	A)	gesetzliche Rücklage		0,00		0
	B)	satzungsmäßige Rücklage		12.119.080,43		12.119
	C)	andere Rücklagen		264.353.428,40		262.060
12.	Hafrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG				31.885.600,00	30.810
13.	Bilanzgewinn				18.823.057,06	15.484
SUMME DER PASSIVA					4.370.088.023,62	3.466.560

PASSIVA		EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
Posten unter der Bilanz				
1.	Eventualverbindlichkeiten		692.609.961,79	645.783
	darunter:			
	A) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00		0
	B) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	687.585.528,51		640.848
2.	Kreditrisiken		407.846.209,57	359.348
	darunter:			
	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00		0
3.	Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		0,00	0
4.	Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/13		417.288.270,03	416.449
	darunter:			
	Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kap. 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/13	42.193.672,51		43.744
5.	Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/13		1.972.133.350,78	1.857.397
	darunter:			
	Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 Lit. A der Verordnung (EU) Nr. 575/13 (Harte Kernkapitalquote in %)	19,02		20,07
	Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 Lit. B der Verordnung (EU) Nr. 575/13 (Kernkapitalquote in %)	19,02		20,07
	Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 2 Lit. C der Verordnung (EU) Nr. 575/14 (Gesamtkapitalquote in %)	21,16		22,42
6.	Auslandspassiva		88.791.684,09	88.922

2.2 GLIEDERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

		EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
1.	Zinsen und ähnliche Erträge		36.606.739,69	36.702
	darunter:			
	aus festverzinslichen Wertpapieren	4.321.212,35		4.762
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.156.866,78	-7.786
I.	NETTOZINSERTRAG		32.449.872,91	28.916
3.	Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		5.352.214,21	13.632
	A) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.019.626,54		1.182
	B) Erträge aus Beteiligungen	4.332.587,67		10.700
	C) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00		1.750
4.	Provisionserträge		21.436.175,88	20.234
5.	Provisionsaufwendungen		-8.268.762,78	-7.596
6.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		549.638,12	526
7.	Sonstige betriebliche Erträge		7.976.124,45	7.685
II.	BETRIEBSERTRÄGE		59.495.262,79	63.398
8.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-34.176.653,72	-34.201
	A) Personalaufwand	-22.251.967,67		-22.110
	darunter:			
	AA) Löhne und Gehälter	-16.762.207,11		-16.202
	BB) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.143.766,99		-4.098
	CC) Sonstiger Sozialaufwand	-204.015,44		-195
	DD) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-823.542,36		-797
	EE) Dotierung der Pensionsrückstellung	239.988,07		-135
	FF) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-558.423,84		-954
	B) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-11.924.686,05		-12.091
9.	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-939.423,83	-573
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.264.971,75	-2.983
III.	BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-37.381.049,30	-37.757

		EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
IV.	BETRIEBSERGEBNIS		22.114.213,49	25.641
11./12.	Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Dotierung von Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung aus Wertberichtigungen		5.010.683,62	-15.422
13./14.	Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind und auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		-13.798.203,72	98
V.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		13.326.693,39	10.318
15.	Außerordentliche Erträge		949.203,62	0
	darunter:			
	Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00		0
16.	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0
	darunter:			
	Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00		0
17.	Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)		949.203,62	0
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		-6.935.556,88	-634
	darunter:			
	Steuerlatenzen	-2.375.181,10		2.282
19.	Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen		-624.906,88	-680
VI.	JAHRESÜBERSCHUSS		6.715.433,25	9.004
20.	Rücklagenbewegung		-3.369.393,87	-4.175
	darunter:			
	Dotierung der Haftrücklage	-1.076.000,00		-979
	Auflösung der Haftrücklage	0,00		0
VII.	JAHRESGEWINN		3.346.039,38	4.829
21.	Gewinnvortrag		15.477.017,68	10.655
VIII.	BILANZGEWINN		18.823.057,06	15.484

3 ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

3.1 ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 DER RAIFFEISENLANDESBANK BURGENLAND

Der Jahresabschluss 2020 wurde gemäß den Gliederungsvorschriften der Anlage 2 zum § 43 BWG erstellt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG), der VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR – Capital Requirements Regulation) und des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der jeweils zum Bilanzstichtag geltenden bzw. anzuwendenden Fassung aufgestellt.

Im Anhang wurde das aktuelle Zahlenmaterial aus dem Jahresabschluss in EUR und die Vorjahreswerte gerundet in Tausend EURO (TEUR) ausgewiesen. In der Summenbildung sind daher Rundungsdifferenzen nicht auszuschließen.

Die Offenlegung gemäß der VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR) erfolgt auf der Website der Raiffeisenlandesbank Burgenland (www.rlb-bgld.at).

A) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung und unter Bedachtnahme auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Fremdwährungsbeträge wurden grundsätzlich zu den von der Europäischen Zentralbank bekannt gegebenen Referenzkursen umgerechnet. Für jene Fremdwährungspositionen, für die keine EZB-Referenzkurse veröffentlicht wurden, wurden die Devisenmittelkurse herangezogen. Die Valutenbestände wurden zu Devisenmittelkursen umgerechnet.

Die Münzenbestände wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

WERTPAPIERE

Die Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen – Bankbuch richtet sich im Einzelfall nach der Entscheidung der zuständigen Gremien. Schuldverschreibungen, festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die zum Börsenhandel zugelassen sind, dienen dem Finanzanlagevermögen.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip unter Anwendung des § 204 UGB. Investmentzertifikate des Anlagevermögens werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Auf Basis statistischer Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten gemäß § 201 Abs 2 Z 7 UGB wurde erstmals eine pauschale Wertberichtigung für Wertpapiere des Anlagevermögens gebildet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden gemäß § 207 UGB nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Über pari angeschaffte Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs. 2 BWG zeitanteilig auf den Rückzahlungswert abgeschrieben. Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft werden, erfolgt gemäß § 56 Abs. 3 BWG eine zeitanteilige Zuschreibung.

Wertpapiere, die als Deckungsstock für Mündelgelder gewidmet sind, sind Anlagevermögen und werden gemäß § 2 Abs. 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Sind aufgrund eines inaktiven Marktes keine adäquaten Marktdaten vorhanden, erfolgt die Kursermittlung anhand interner Bewertungsmodelle unter Zugrundelegung von Auf- und Abschlägen für Bonität, Handelbarkeit und Ausstattung.

Folgende Gründe führen zur Annahme eines inaktiven Marktes bei der Bewertung:

- es sind keine beobachtbaren Kurse vorhanden
- die Marktkurse sind nicht aktuell
- die Handelsaktivitäten sind eingebrochen
- wesentliche Ausweitung der bid/ask Spreads

RISIKOVORSORGE

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet.

Im Jahresabschluss 2020 wurde erstmalig das Modell der Pauschalwertberichtigung auf alle Forderungsklassen inkl. der Forderungen aus Wertpapieren, soweit diese nicht einer Marktbewertung unterliegen, angewendet.

Entsprechend den Anforderungen des § 201 Abs 2 Z 7 UGB, wonach bei der Bewertung, sofern statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleichgelagerten Sachverhalten vorliegen, diese der Schätzung zu Grunde zu legen sind, wurde der bilanzielle Ansatz der Portfoliowertberichtigungen für erwartete Kreditverluste an die statistisch ermittelten Kreditrisikoparameter (Ausfallswahrscheinlichkeiten und Ausfallshöhe), die auch zur Ermittlung des Expected Loss in der Säule 2 zur Anwendung kommen, angeglichen. Die Abweichungen zwischen bilanzieller

Bewertung und Bewertung der Deckungsmassen im Rahmen der Säule 2 (excess/shortfall) können durch diese harmonisierte Betrachtungsweise minimiert werden.

Aufgrund der makroökonomischen Auswirkungen von COVID-19 ist für die nächsten Monate bzw. Jahre von einem erhöhten Kreditrisiko auszugehen, das sich in den aktuellen Kreditrisikoparametern (PD, LGD), die auf Basis historischer Ausfallsraten ermittelt werden, nicht widerspiegelt. Um dennoch dem Vorsichtsprinzip angemessen Folge zu leisten, wurde im Jahresabschluss 2020 erstmalig, basierend auf einem Stresstest, eine zusätzliche Pauschalwertberichtigung für COVID-19 gebildet.

SONDERBEWERTUNG GEMÄß § 57 ABS. 1 BWG

Von den Bewertungsmöglichkeiten gemäß § 57 Abs. 1 BWG wurde Gebrauch gemacht.

BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht durch anhaltende Verluste bzw. verringertes Eigenkapital dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung auf das anteilige Eigenkapital bzw. auf den anteiligen Unternehmenswert erforderlich machen.

Die Beteiligung am Zentralinstitut wird nach anerkannten Unternehmensbewertungsmethoden bewertet. Diesbezüglich wird auf die Anhangangabe Punkt B) 6) verwiesen.

Zuschreibungen bis maximal zu den Anschaffungskosten werden vorgenommen, wenn die Gründe für die dauernde Wertminderung weggefallen sind.

Bei Umgründungen wurde gemäß § 202 Abs. 2 UGB vom Wahlrecht der Buchwertfortführung Gebrauch gemacht.

SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen, linearen Abschreibungen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauer (in Jahren) wurde der Abschreibung zugrundegelegt:

Bezeichnung	von	bis
Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	3	5
Gebäude	20	67
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	20

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

EMISSIONSKOSTEN

Agio/Disagio wurde auf die Laufzeit der Emissionen verteilt, Emissionskosten und Zuzählungsprovisionen wurden im Jahr der Begebung erfolgswirksam erfasst.

VERBINDLICHKEITEN

Diese wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN, ABFERTIGUNGEN UND JUBILÄUMSGELDER

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden im Einklang mit der Stellungnahme Nr. 27 des AFRAC (Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches) nach versicherungsmathematischen bzw. nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet.

Dabei wurden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen, sowie Fluktuationsabschläge wurden berücksichtigt.

Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar. Sämtliche Änderungen der oben genannten Personalarückstellungen, darunter auch die Aufwendungen aus der Aufzinsung dieser Rückstellungen, wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen. Des Weiteren wurden auch die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

Als Rechnungszinssatz wurde der, der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung entsprechende, Durchschnittszinssatz der vergangenen 7 Jahre herangezogen.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNG

Pensionsverpflichtungen wurden unter Verwendung der Tafelwerke AVÖ 2018 - P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherungen - Pagler & Pagler in der Ausprägung für Angestellte ermittelt.

Die Berechnung der in der Unternehmensbilanz auszuweisenden Rückstellungswerte erfolgte nach den Bestimmungen des § 198 und des § 211 UGB in der Fassung des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) unter Berücksichtigung der Stellungnahme Nr. 27 des AFRAC.

Aufgrund der maßgeblichen durchschnittlichen Restlaufzeit des Bestandes kam als Zinssatz der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz von 0,70 % anstatt 1,02 % im Vorjahr zur Anwendung.

Verpflichtungen für Leistungsberechtigte mit ruhendem oder laufendem Anspruch, die das kalkulatorische Pensionsalter bereits erreicht hatten, wurden mit dem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt.

Es wurde das gesetzlich frühest mögliche Pensionseintrittsalter zugrunde gelegt.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABFERTIGUNGSVERPFLICHTUNGEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Für Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Zinssatzes von -0,57 %, gegenüber -0,24 % im Vorjahr, und einem durchschnittlich zu erwartenden Beschäftigungsende vorgesorgt.

Es wurde das gesetzlich frühest mögliche Pensionseintrittsalter zugrunde gelegt.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Zinssatzes von -0,80 %, nach -0,53 % im Vorjahr vorgesorgt.

Ein Fluktuationsabschlag wurde nur bei der Berechnung der steuerlichen Jubiläumsgeldrückstellung vorgenommen.

ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

In den übrigen Rückstellungen sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken, sowie der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

VERZICHT AUF ERSTELLUNG EINES KONZERNABSCHLUSSES WEGEN UNTERGEORDNETER BEDEUTUNG

Die Raiffeisen Vertriebsservice Burgenland GmbH ist ein Tochterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Sie ist jedoch kein Kreditinstitut und gemäß § 249 Abs. 2 UGB in Verbindung mit § 59 Abs. 3 BWG von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Daher ist kein Konzernabschluss aufzustellen.

FINANZINSTRUMENTE NACH § 238 ABS. 1 Z. 1 UGB I.V. MIT § 64 ABS. 1 Z. 3 BWG

In der Raiffeisenlandesbank Burgenland werden Derivate hauptsächlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Im Vordergrund steht dabei die Absicherung von Zins- und Währungsrisiken der Bank.

Die Absicherung von Zinsrisiken erfolgt mittels Zinsswaps in Form von Mikro- und Portfoliohedgedes, während für die Absicherung von Währungsrisiken Cross Currency Swaps zum Einsatz kommen. Bei den durch Zinsswaps abgesicherten Grundgeschäften handelt es sich um Wertpapiere im Nostrodepot, Emissionen der Bank, Interbankeinlagen und Kundenkredite. Derivate, die aus dem Kundengeschäft resultieren, werden ausnahmslos durch gleichartige Gegengeschäfte geschlossen.

Die Effektivitätsprüfung bei Mikro-Hedges erfolgt bei Abschluss von derivativen Finanzgeschäften anhand prospektiver Effektivitätstests in Form der Critical-Terms-Match-Methode, im Folgenden kurz CTM-Methode genannt, oder der Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Bei bestehenden Hedgeportfolien erfolgt die Effektivitätsprüfung jährlich durch Anwendung der retrospektiven Effektivitätstests, wobei hier ebenso die CTM-Methode oder die Dollar-Offset-Methode zur Anwendung gelangen.

Bei der CTM-Methode werden die für die Wertänderung der Geschäfte wesentlichen Parameter wie Nominale, Währung, Laufzeit, Zinsbindung auf Übereinstimmung geprüft. Sind alle Parameter des Grundgeschäfts und des Sicherungsgeschäfts identisch, aber gegenläufig, so ist dies ein Indikator für eine vollständig effektive Sicherungsbeziehung. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse werden die Marktwertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft bei Parallelverschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte verglichen.

Bei der Dollar-Offset-Methode werden die Marktwertänderungen von Grundgeschäften und Sicherungsgeschäften im abgelaufenen Geschäftsjahr betrachtet. Für beide Methoden gilt, dass bei differierenden Marktwertänderungen, sofern die Abweichungen innerhalb einer Bandbreite von +/- 20 % liegen, von einer effizienten Hedgebeziehung ausgegangen werden kann.

Der Effektivitätstest des Portfolihedges erfolgt auf Basis eines 200bp Zinsshifts. Der Barwertunterschied des Zinsswaps wird jenem der Kredite (gem. der Nettobarwertberechnung) gegenübergestellt und somit die Effektivität errechnet. Im Falle eines negativen Zeitwertes des Derivates außerhalb der Effektivitätsgrenzen erfolgt die Bildung einer Rückstellung.

Die Wertfeststellung der derivativen Geschäfte wurde zum 31.12.2020 nach dem Grundsatz der Bewertung der offenen Positionen vorgenommen.

Im Sinne des § 238 Abs. 1 Z. 1 lit b UGB wurde als Zeitwert jener Betrag beigelegt, zu dem Finanzinstrumente am Bilanzstichtag zu fairen Bedingungen verkauft oder gekauft werden können. Für Finanzinstrumente ohne Börsenkurs wurden interne Bewertungsmodelle mit aktuellen Marktparametern, insbesondere die Barwertmethode, herangezogen.

Für Cross Currency Swaps wird das enthaltene Basisrisiko errechnet. Unter Basisrisiko versteht man in diesem Zusammenhang das Abweichen des effektiven Marktwertes vom theoretischen, währungskursbedingten Marktwert durch z. B. Einpreisung des Kontrahentenrisikos.

Entsprechend dem Rundschreiben der Finanzmarktaufsichtsbehörde zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten und zu Bewertungsanpassungen bei Derivaten gemäß § 57 BWG vom Dezember 2012 werden Bewertungsergebnisse aus Zinssteuerungsderivaten in den Positionen 10. „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. 7. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Weiters wird gemäß Rundschreiben das Credit Value Adjustment oder Kontrahentenausfallsrisiko ermittelt und gegebenenfalls rückgestellt.

Credit Value Adjustment oder Kontrahentenausfallsrisiko bezeichnet das Risiko des vorzeitigen Ausfalls der Gegenpartei. In der Berichtsperiode ergab sich kein Bewertungserfordernis.

VERGLEICHBARKEIT DER VORJAHRESZAHLEN

Mit den Umwandlungsverträgen vom 15.06.2020 und Eintragung im Firmenbuch mit 01.07.2020 bzw. 02.07.2020 erfolgte eine Umwandlung gemäß § 2 ff. UmwG durch Übertragung der nachfolgend angeführten Unternehmen auf den Hauptgesellschafter Raiffeisenlandesbank Burgenland:

- RLB Burgenland Unternehmensbeteiligungs Ges.m.b.H
- Arkon-Büro und Parkraum Errichtungs GmbH
- RLB Burgenland Sektorbeteiligungs GmbH
- RLB Leasingbeteiligungs GmbH

Durch diese verschmelzenden Umwandlungen ergaben sich im Geschäftsjahr 2020 folgende wesentliche Auswirkungen:

Die sich im Zuge der Übernahme der Salden ergebenden gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden gegeneinander ausgeglichen. Aus dieser Saldierung ergab sich keine ertragsmäßige Auswirkung.

Alle zwischen der Raiffeisenlandesbank Burgenland und den eingebrachten Unternehmen zwischen dem Umwandlungsstichtag und dem Übernahmestichtag stattgefundenen gegenseitigen Verrechnungen (Miete, Zinsen etc.) wurden in der vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnung so weit als möglich saldiert ausgewiesen, sodass sich kein wesentlicher Effekt aus diesen Innenumsätzen ergibt.

Aus den Umwandlungsmaßnahmen ergab sich ein Konfusionsgewinn in der Höhe von EUR 949.203,62, der sich wie folgt zusammensetzt:

Name	Konfusionsergebnis
RLB Burgenland Unternehmensbeteiligungs Ges.m.b.H	948.223,65
Arkon-Büro und Parkraum Errichtungs GmbH	11.312,04
RLB Burgenland Sektorbeteiligungs GmbH	- 3.513,29
RLB Leasingbeteiligungs GmbH	- 6.818,78

Die wesentlichen Auswirkungen in der Bilanz zum 31.12.2020 stellen sich wie folgt dar:

Folgende Beteiligungen wurden aufgrund der Umwandlung mit der RLB Burgenland Unternehmensbeteiligungs Ges.m.b.H eingebracht:

Name	Buchwert
Neue Eisenstädter gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.	4.952.388,40
AVITA Resort GmbH & Co KG	250.000,00
PEV-Projektentw. u. -vermarktung	125.000,00
SALIX-Grundstückserwerbs Ges.m.b.H.	18.351,71
PROPRIA Raiffeisen-Immobilien-Leasing GmbH	1.750,00

Die Position Anteile an verbundenen Unternehmen hat sich durch die oben beschriebenen Umgründungsmaßnahmen der genannten Unternehmen auf die Raiffeisenlandesbank Burgenland um EUR 6.123.462,76 reduziert.

Die wesentliche Auswirkung auf das Sachanlagevermögen betrifft folgende Anlagenzugänge (Grundstücke und Gebäude):

Name	Buchwert
Arkon-Büro und Parkraum Errichtungs GmbH	1.502.311,56

B) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Bilanzansätze aller nicht ausschließlich dem Bankbetrieb dienenden Unternehmensbereiche (gesamtes Nichtbankgeschäft) werden unter den im Teil 1 und Teil 2 des Formblattes vorgesehenen Positionen ausgewiesen. Zum Nichtbankgeschäft zählt die Geschäftsgruppe Revision.

Aufgrund der Stellungnahme Nr. 14 des AFRAC werden die Zinsergebnisse der Sicherungsgeschäfte dem jeweiligen Grundgeschäft zugeordnet und in derselben GuV-Position ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN BILANZPOSITIONEN

1) FORDERUNGEN

Fristigkeitsstruktur der nicht täglich fälligen Forderungen gemäß § 64 Abs. 1 Z. 4 BWG (Restlaufzeiten):

1.1) FORDERUNGEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

	2020	2019
bis 3 Monate	128.802.049,65	113.089
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	47.936.782,72	99.291
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	452.452.542,71	308.144
mehr als 5 Jahre	83.994.221,51	43.529

In den Forderungen an Kreditinstitute sind festverzinsliche, nicht zum Börsenhandel zugelassene, Wertpapiere im Buchwert von EUR 48.639.979,21 nach TEUR 46.669 im Jahr 2019 enthalten. In der Bilanzposition Forderungen an Kreditinstitute ist eine Bewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG in der Höhe von EUR 3.000.000,00 nach TEUR 3.000 im Jahr 2019 enthalten.

1.2) FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

	2020	2019
bis 3 Monate	72.393.146,67	85.130
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	167.737.502,43	137.771
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	460.650.697,31	427.020
mehr als 5 Jahre	875.128.402,71	694.264

In den Forderungen an Kunden sind festverzinsliche, nicht zum Börsenhandel zugelassene, Wertpapiere im Buchwert von EUR 5.268.911,76 nach TEUR 5.352 im Jahr 2019 enthalten. In der Bilanzposition Forderungen an Kunden ist eine Bewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG in der Höhe von EUR 38.600.000,00 nach TEUR 50.500 im Jahr 2019 enthalten.

2) FÄLLIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE NACH § 64 ABS. 1 Z. 7 BWG

Im Jahr 2021 werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 85.305.962,45 nach TEUR 70.610 im Jahr 2020 fällig.

3) WERTPAPIERE

3.1) DIE IN DEN AKTIVPOSTEN ENTHALTENEN, ZUM BÖRSENHANDEL ZUGELASSENEN WERTPAPIERE GEMÄß § 64 ABS. 1 Z. 10 BWG, GLIEDERN SICH WIE FOLGT IN:

	börsennotierte Wertpapiere		nicht börsennotierte Wertpapiere	
	2020	2019	2020	2019
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	522.298.767,95	424.326	0,00	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	265.280,95	1.983	0,00	0
Beteiligungen	246.551.897,75	258.790	0,00	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0	0,00	0

3.2) FINANZANLAGEN GEMÄß § 64 ABS. 1 Z. 11 BWG

Zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere dienen wie folgt dem Finanzanlagevermögen:

	2020	2019
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	522.298.767,95	424.326
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0

Zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere dienen wie folgt nicht dem Finanzanlagevermögen:

	2020	2019
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	265.280,95	1.983

Die Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen richtet sich entsprechend der Veranlagungsstrategie nach der Entscheidung des Vorstandes.

3.3) **UNTERSCHIEDSBETRAG GEMÄß § 56 ABS. 2 UND 3 BWG BEI FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIEREN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS**

	2020	2019
Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem niedrigen Rückkaufswert beträgt	5.383.716,25	5.318
Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Rückkaufswert	545.356,06	634

4) **UNTERSCHIEDSBETRAG GEMÄß § 56 ABS. 4 UND 5 BWG DER ZUM BÖRSENHANDEL ZUGELASSENEN WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS**

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Marktwert der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere beträgt EUR 181.262,35 nach TEUR 367 im Jahr 2019.

5) **ALS SICHERHEITEN GESTELLTE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE GEMÄß § 64 ABS. 1 Z. 8 BWG**

	2020	2019
Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen	4.005.046,50	4.039
Sicherheiten Tendergeschäfte mit ÖNB	0,00	0
Zedierte Forderungen an Österreichische Kontrollbank	2.467.000,00	1.325
Festverzinsliche Wertpapiere in REPO Geschäften	0,00	0
Hypothekarisch besicherte Forderungen im Deckungsstock der RLB Niederösterreich Wien-AG	87.080.417,95	106.038
Hypothekarisch besicherte Forderungen im Deckungsstock der Raiffeisen Bank International AG	261.554.963,62	265.491

An die Österreichische Nationalbank sind per 31.12.2020 Credit Claims und Schuldscheindarlehen von EUR 239.146.154,63 eingemeldet, gegenüber TEUR 241.628 im Vorjahr. Der diesbezügliche Belehnungswert beträgt EUR 165.505.138,36 (Vorjahr: TEUR 120.969).

Im Rahmen des Raiffeisen Public Finance Prämien-Modells wurden an die Raiffeisenbank International AG Forderungen an regionale Gebietskörperschaften in der Höhe von EUR 70.469.824,40 (Vorjahr: TEUR 76.678) zur Begebung von Covered Bonds abgetreten.

Zur Besicherung in Form von Cash Collateral für derivative Geschäfte mit der Raiffeisen Bank International AG per 31.12.2020 dient eine Einlage der Raiffeisenlandesbank Burgenland bei der Raiffeisen Bank International AG in der Höhe von EUR 27.690.000,00 (Vorjahr: TEUR 22.150).

Zur Besicherung in Form von Cash Collateral für derivative Geschäfte mit der Landesbank Baden-Württemberg per 31.12.2020 dient eine Einlage der Landesbank Baden-Württemberg bei der Raiffeisenlandesbank Burgenland in der Höhe von EUR 1.790.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.790).

6) BETEILIGUNGEN

In den Beteiligungen ist die Beteiligung an der Raiffeisen Bank International AG als Zentralinstitut mit einem Anteil der Raiffeisenlandesbank Burgenland von 2,95 % (Vorjahr: 2,95 %) und einem Buchwert von EUR 246.551.897,75 (Vorjahr: TEUR 258.790) enthalten. Die Raiffeisen Bank International AG ist börsennotiert (§ 64 (1) Z 10 BWG).

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland hat ihre Beteiligung an der Raiffeisen Bank International AG auf Basis eines externen Unternehmenswertgutachtens bewertet. Dieses Gutachten wurde gemäß KFS/BW 1 erstellt. Die angewendete Bewertungsmethode war ein Discounted Cash Flow-Verfahren. Dieses Verfahren ermittelt den Unternehmenswert durch das Abzinsen von zukünftigen Cashflows. Der hierbei verwendete Kapitalisierungszinssatz setzt sich aus einem Basiszinssatz und einem Risikozuschlag, der jährlich an die Marktbedingungen angepasst wird, zusammen. Die Bewertung der Raiffeisen Bank International AG erfolgte zum Stichtag 31.12.2020 mit der unteren Bandbreite gemäß BDO-Gutachten.

An nachstehend angeführten Unternehmen hält die Raiffeisenlandesbank Burgenland mindestens 20 % der Anteile:

Name und Sitz	Ausmaß der Beteiligung	Eigenkapital in EUR	Jahresgewinn/-verlust in EUR	Wirtschaftsjahr
I. Kreditinstitute				
II. Sonstige Unternehmen				
VOLTURNO Holding GmbH, Wien	32,00	-647.679	-558.000	2019
MODAL-Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH, Wien	25,00	1.376.000	154.000	2019

7) ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

An nachstehend angeführten Unternehmen hält die Raiffeisenlandesbank Burgenland mindestens 20 % der Anteile:

Name und Sitz	Ausmaß der Beteiligung	Eigenkapital in EUR	Jahresgewinn/-verlust in EUR	Wirtschaftsjahr
II. Sonstige Unternehmen				
Raiffeisen Vertriebsservice Burgenland GmbH, Eisenstadt	100,00	2.039.528	44.855	2019

Die Unternehmen RLB Burgenland Unternehmensbeteiligungs Ges.m.b.H, RLB Burgenland Sektorbeteiligungs GmbH und RLB Leasingbeteiligungs GmbH wurden mit 30.06.2020 in die Raiffeisenlandesbank Burgenland verschmolzen. Siehe dazu auch die Erläuterung im Kapitel „A) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter dem Punkt „Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen“.

Hinsichtlich der restlichen bestehenden Beteiligungen wird die Befreiungsbestimmung des § 242 Abs. 2 UGB in Anspruch genommen.

Mit folgenden Gesellschaften bestehen Beziehungen nach § 238 Abs. 1 Z. 20 UGB:

Name und Sitz	Geschäftliche Beziehung
II. Sonstige Unternehmen	
Raiffeisen Vertriebsservice Burgenland GmbH Eisenstadt	verbundenes Unternehmen, bankgeschäftliche Beziehungen
SALIX-Grundstückserwerbs Ges.m.b.H. Eisenstadt	Gemeinschaftsunternehmen, bankgeschäftliche Beziehungen

Das Unternehmen Arkon-Büro und Parkraum Errichtungs GmbH wurde mit 30.06.2020 in die Raiffeisenlandesbank Burgenland verschmolzen.

Zwischen der Raiffeisenlandesbank Burgenland als Gruppenträger und der Raiffeisen Vertriebsservice Burgenland GmbH als Gruppenmitglieder besteht eine steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Die Steuerumlagen werden nach der Periodenabrechnungsmethode ermittelt.

**8) AUFGLIEDERUNG DER IN DEN AKTIVPOSTEN 2 BIS 5 ENTHALTENEN
 VERBRIEFTE UND UNVERBRIEFTE FORDERUNGEN GEMÄß § 45 BWG
 AN UNTERNEHMEN MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS BESTEHT
 (§ 45 ABS. 1 Z. 2 BWG) UND AN VERBUNDENEN UNTERNEHMUNGEN
 (§ 45 ABS. 1 Z. 1 BWG)**

	Beteiligungsunternehmen § 45 Abs. 1 Z. 2 BWG		Verbundene Unternehmen § 45 Abs. 1 Z. 1 BWG	
	2020	2019	2020	2019
Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	0,00	0	0,00	0
Forderungen an Kreditinstitute (hievon nachrangig)	954.083.271,34 0,00	719.394 0	0,00 0,00	0 0
Forderungen an Kunden (hievon nachrangig)	144.873.665,23 275.000,00	118.073 275	0,00 0,00	408 0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (hievon nachrangig)	161.606.886,00 0,00	52.611 0	0,00 0,00	0 0

9) SACHANLAGEN

Der Anstieg ist hauptsächlich auf den Umbau der Filiale in Neusiedl, die Übernahme des ehemaligen Leasinggebäudes in Eisenstadt und die verschmelzende Umwandlung der Arkon-Büro und Parkraum Errichtungs GmbH mit der Raiffeisenlandesbank Burgenland zurückzuführen. Siehe dazu auch die Erläuterung im Kapitel „A) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter dem Punkt „Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen“.

Auf den Grundwert der bebauten Grundstücke entfallen EUR 836.724,28 nach TEUR 721 im Jahr 2019.

Bezüglich des Anlagespiegels wird auf die Anlage 1 verwiesen.

10) ANGABEN ZU UNTERLASSENEN AUßERPLANMÄßIGEN ABSCHREIBUNGEN GEMÄß § 238 ABS. 1 Z. 2 UGB

A. AUFGLIEDERUNG BUCHWERT/BEIZULEGENDER ZEITWERT GEMÄß § 238 ABS. 1 Z. 2 A UGB

Bei den zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumenten liegt der jeweilige Buchwert über dem beizulegenden Zeitwert.

	Kurswert 2020	Buchwert 2020	Kurswert 2019	Buchwert 2019
Schuldtitle öffentlicher Stellen	9.997.611,50	10.025.574,40	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	1.140.144,50	1.148.839,85	0	0
Forderungen an Kunden	0,00	0,00	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.004.094,00	16.029.217,91	42.147	42.213
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00	0	0
Summe	27.141.850,00	27.203.632,16	42.147	42.213

B. ANGABEN ZU UNTERLASSENEN AUßERPLANMÄßIGEN ABSCHREIBUNGEN GEMÄß § 238 ABS. 1 Z. 2 B UGB

Es handelt sich um Anleihen von Emittenten mit erstklassigem Rating. Aus diesem Grund wird weiterhin mit einer planmäßigen vollständigen Tilgung gerechnet.

Dauernde Wertminderungen sowohl bei den Wertpapieren des Anlagevermögens als auch bei Beteiligungen bzw. sonstigen Finanzinstrumenten des Anlagevermögens werden im Rahmen einer außerplanmäßigen Abschreibung berücksichtigt.

11) SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE GEMÄß § 64 ABS. 1 Z. 12 BWG UND § 225 ABS. 3 UGB

Die sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	2020	2019
Forderungen an das Finanzamt	7.494.938,57	5.968
Zinsenabgrenzung derivatives Geschäft	2.747.218,16	3.323
Mietkaution	0,00	4.775
Sonstige Forderungen	16.114.113,28	14.317
Summe	26.356.270,01	28.382

Die Zinsabgrenzungen für derivatives Geschäft wurden erfolgswirksam gebildet und werden erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

12) VERMÖGENSGEGENSTÄNDE NACHRANGIGER ART GEMÄß § 45 ABS. 2 BWG

	2020	2019
Forderungen an Kreditinstitute	50.000,00	50
Forderungen an Kunden	553.850,00	554
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	139.367,91	134

13) LATENTE STEUERN GEMÄß § 238 ABS. 1 Z. 3 UGB

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Rückstellungen für Sozialkapital
- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Aufwands- und Pauschalrückstellungen
- Unterbewertung gemäß § 57 BWG
- pauschale Wertberichtigungen für Ausleihungen und Forderungen an Kreditinstitute und Wertpapiere

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Auflösung von un versteuerten Rücklagen und Aufwertungsbeträgen
- Ausleihungen iZm der Inanspruchnahme der Zuschreibungsrücklage, insofern keine Passive Rechnungsabgrenzung gebildet worden ist.

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 25 %.

Die aktiven latenten Steuern betragen per 31.12.2020 EUR 13.744.312,96 nach TEUR 16.119 im Vorjahr.

14) VERPFLICHTUNGEN

Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gemäß § 64 Abs. 1 Z. 4 BWG (Restlaufzeiten):

14.1) VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

	2020	2019
bis 3 Monate	65.942.410,60	48.153
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	15.000.000,00	25.100
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	608.950.000,00	127.950
mehr als 5 Jahre	430.200.000,00	416.400

14.2) VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

	2020	2019
bis 3 Monate	158.972.758,82	149.183
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	45.745.297,29	47.431
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	166.037.495,41	169.719
mehr als 5 Jahre	303.957.419,91	277.888

Die Laufzeitenzuordnung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Nichtbanken richtet sich nach der durchschnittlichen Verweildauer.

14.3) AUFGLIEDERUNG DER IN DEN PASSIVPOSTEN 1, 2, 3 UND 7 ENTHALTENEN VERBRIEFTE UND UNVERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN AN UNTERNEHMEN MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS BESTEHT (§ 45 ABS. 1 Z. 4 BWG) UND AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN (§ 45 ABS. 1 Z. 3 BWG).

	Beteiligungs- unternehmen § 45 Abs. 1 Z. 4 BWG		Verbundene Unternehmen § 45 Abs. 1 Z. 3 BWG	
	2020	2019	2020	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	741.729.489,24	710.247	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.989.903,35	7.500	2.273.253,44	2.249
Verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	0	0,00	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0	0,00	0

15) SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN GEMÄß § 64 ABS. 1 Z. 12 BWG UND § 225 ABS. 6 UGB

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	2020	2019
Zinsenabgrenzung derivatives Geschäft	3.240.204,57	3.573
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	1.183.302,38	1.239
Einlagen echter stiller Gesellschafter	409.403,42	397
Durchlaufende Gelder	2.253.598,78	1.756
Sonstige Verbindlichkeiten	4.461.591,82	5.713
Summe	11.548.100,97	12.678

Die Zinsabgrenzungen für derivatives Geschäft wurden erfolgswirksam gebildet und werden erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

16) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die in der Bilanz unter Passiva 5 Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln haben sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

	Anfangsbestand	Zugang	Verminderung	Endbestand
Sachanlagen	0,00	17.879,66	5.215,04	12.664,62

17) RÜCKSTELLUNGEN**PERSONALRÜCKSTELLUNGEN**

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittszinssatz der vergangenen 7 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs. 2 dHGB herangezogen. Die Pensionsverpflichtungen werden unter Verwendung des Tafelwerkes von AVÖ 2018 Pagler & Pagler ermittelt.

	Pension	Abfertigung	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	Versicherungsmathematisch	Finanzmathematisch	Finanzmathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	0,70 %	1,45 %	1,71 %
Pensionssteigerung Leistungsphase	1,97 %		
Planmäßige Karrieresprünge			0,50 %
Gehaltssteigerung		2,03 %	2,03 %
Pensionsantrittsalter: Frauen/Männer		60-65/65 (VJ: 60-65/65)	60-65/65 (VJ: 60-65/65)

Im Vorjahr wurden für die oben angeführten Rückstellungen für Abfertigungen ein Zinssatz in Höhe von -0,24 %, für Jubiläumsgelder -0,53 % bzw. für Pensionen ein Zinssatz in Höhe von 0,10 % verwendet.

Die Gesamtpensionsverpflichtung für ausgelagerte Verpflichtungen beträgt EUR 592.679,19 (Vorjahr TEUR 1.252). Nach Abzug der hierfür gehaltenen Vermögenswerte beträgt die zu bildende Pensionsrückstellung EUR 46.943,12 (Vorjahr TEUR 59).

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende wesentliche Positionen enthalten:

	2020	2019
Haftungen und Kreditrisiken	2.504.788,39	1.649
Pauschal-Wertberichtigungen für Haftungen und Kreditrisiken	1.536.326,06	1.979
Jubiläumsgelder	1.357.726,26	1.340
Aufschlagserhalt bei negativen Indikatorwerten	1.830.000,00	1.901

18) MODALITÄTEN BEI NACHRANGIGEN KREDITAUFNAHMEN GEMÄß § 64 ABS. 1 Z. 5 UND 6 BWG

Bei der nachrangigen Kreditaufnahme handelt es sich um eine nachrangige Verbindlichkeit im Sinne des Artikels 63 der VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR).

Bezeichnung/Modalität	Währung	Betrag in TEUR	Zinssatz	Fällig am	Emmissions- jahr
Nachrangiges Ergänzungskapital RLB Burgenland (ISIN AT0000446869) Fixzins-Anleihe	EUR	14.444	4,625	25.11.2025	2005

19) INSTRUMENTE OHNE STIMMRECHT GEMÄß § 26A BWG

In diesem Posten erfolgt der Ausweis unverändert zum Vorjahr des CET-1 Kapitals mit einem Nominale in der Höhe von EUR 7.889.949,25 und einem Agio in Höhe von EUR 28.522.335,39.

20) GEZEICHNETES KAPITAL

Im Gezeichneten Kapital sind stimmrechtslose Geschäftsanteile in Höhe von EUR 20.000.162,58 nach TEUR 20.000 im Vorjahr enthalten.

21) ERGÄNZENDE ANGABEN

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland führt ein kleines Wertpapierhandelsbuch im Sinne des Artikel 94 der Verordnung (EU) 575/13. Das Volumen der im Wertpapierhandelsbuch enthaltenen Wertpapiere hat sich am Bilanzstichtag auf EUR 0,00 nach TEUR 0 im Vorjahr belaufen.

In der Aktiva lauten auf fremde Währung EUR 70.097.834,57 nach TEUR 79.885 zum 31.12.2019, in der Passiva EUR 13.875.354,35 nach TEUR 17.262 zum 31.12.2019.

Zum Bilanzstichtag waren Mündelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 3.410.650,43 nach TEUR 2.958 zum 31.12.2019 in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ enthalten.

Die Verpflichtungen aus Leasingraten bzw. Mietverträgen für das folgende Geschäftsjahr betragen EUR 335.000,00 nach TEUR 650 zum 31.12.2019, für die folgenden fünf Geschäftsjahre EUR 1.675.000,00 nach TEUR 3.099 im Vorjahr.

**ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN NACH § 238 ABS. 1 Z. 1 UGB I.V. MIT
§ 64 ABS. 1 Z. 3 BWG:**

Die Nominalwerte der am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte, sowie deren beizulegende Zeitwerte sind im nachstehenden Tableau offen gelegt.

	Nominalbetrag	Marktwert	Nominal- betrag	Markt- wert
	2020	2020	2019	2019
Zinssatzbezogene Termingeschäfte				
OTC-Produkte				
Zinsswaps	1.155.739.531,39	-23.630.653,74	994.541	-17.124
Zinsoptionen – Käufe	4.019.161,00	12.285,00	5.985	43
Zinsoptionen – Verkäufe	3.200.000,00	-12.285,00	3.200	-43
Gesamt	1.162.958.692,39	-23.630.653,74	1.003.725	-17.124
Fremdwährungsbezogene Termingeschäfte				
OTC-Produkte				
Zins-Währungs-/Währungsswaps	54.936.868,68	-2.716.713,03	60.753	-3.306
Gesamt	54.936.868,68	-2.716.713,03	60.753	-3.306
Sonstige Termingeschäfte				
OTC-Produkte				
Sonstige Geschäfte	0,00	0,00	0	0
Gesamt	0,00	0,00	0	0
Summe schwebende Termingeschäfte	1.217.895.561,07	-26.347.366,77	1.064.478	-20.430
Summe OTC-Produkte	1.217.895.561,07	-26.347.366,77	1.064.478	-20.430
Gesamt	1.217.895.561,07	-26.347.366,77	1.064.478	-20.430

Die Nominalwerte ergeben sich aus den – unsaldierten – Summen aller Kauf- und Verkaufsverträge. Die Marktwerte sind hier mit dem „dirty Price“ (Marktwert inkl. Zinsenabgrenzungen) angegeben.

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN NACH § 238 ABS. 1 Z. 1 LIT. B UGB

	Sonstige Aktiva	
	2020	2019
Buchwerte von Derivaten des Bankbuchs		
Zinssatzbezogene Verträge	2.914.905,32	3.508
Wechselkursbezogene Verträge	-13.087,94	-10

	Sonstige Passiva		Rückstellungen	
	2020	2019	2020	2019
Buchwerte von Derivaten des Bankbuchs				
Zinssatzbezogene Verträge	3.390.897,61	3.748	121.807,84	120
Wechselkursbezogene Verträge	1.430.005,47	1.990	0,00	0

ART UND BETRAG WESENTLICHER EVENTUALVERBINDLICHKEITEN GEMÄß § 51 ABS. 13 BWG

	2020	2019
Haftungssummen und Nachschussverpflichtungen aus Beteiligungen	5.024.433,28	4.936
Haftungen und Bürgschaften	687.585.528,51	640.848

INSTITUTIONAL PROTECTION SCHEME (IPS) UND INSTITUTSBEZOGENE SICHERUNGSSYSTEME

Auf Bundesebene besteht zwischen der Raiffeisenlandesbank Burgenland, der Raiffeisen Bank International AG, sämtlichen anderen Raiffeisenlandesbanken, der Raiffeisen Wohnbaubank AG, der Raiffeisen Bausparkasse GmbH und der Sektorrisikogenossenschaft (SRG) eine vertragliche Vereinbarung über die Errichtung eines "Instituts-bezogenen Sicherungssystems" oder "Institutional Protection Scheme".

Auf Landesebene besteht zwischen der Raiffeisenlandesbank Burgenland, der Solidaritätsgemeinschaft der burgenländischen Raiffeisen-Bankengruppe und allen burgenländischen Raiffeisenbanken eine vertragliche Vereinbarung über die Errichtung eines "Institutsbezogenen Sicherungssystems" oder "Institutional Protection Scheme".

Mit dem Bundes- bzw. Landes-IPS-Vertrag wird ein institutsbezogenes Sicherungssystem, kurz „Bundes-IPS“ bzw. „Landes-IPS“, errichtet, in dem die Vertragsparteien die in den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des IPS Rechtsrahmens und die zu deren Umsetzung im Bundes- bzw. Landes-IPS-Vertrag geregelten Rechte und Pflichten übernehmen.

Darüber hinaus besteht zwischen den Vertragsparteien des Bundes- bzw. Landes-IPS-Vertrages eine Treuhandvereinbarung, gemäß der die Sektorrisiko eGen bzw. die Solidaritätsgemeinschaft der burgenländischen Raiffeisen-Bankengruppe als Treuhänderin für Zahlungen im Rahmen des Bundes- bzw. Landes-IPS fungieren.

Das L-IPS wird in allen Agenden des Früherkennungssystems durch den Risikorat vertreten. Dieser tagt regelmäßig vierteljährlich und befasst sich mit der Früherkennung und trifft auf Grundlage dieser Entscheidungen über erforderliche Maßnahmen einzelner Mitglieder bzw. über die Gewährung von Unterstützungsleistungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine Hilfeleistungen erforderlich.

Einlagensicherung

Durch das ESAEG wurde die EU-Richtlinie 2014/49/EU über Einlagensicherungssysteme in Österreich umgesetzt. Das Gesetz schreibt vor, dass jede Sicherungseinrichtung einen Einlagensicherungsfonds einzurichten hat, welcher mittels jährlicher Beitragsvorschriftung an ihre Mitgliedsinstitute bis zur gesetzlich vorgeschriebenen Höhe von zumindest 0,80 % der Summe der gedeckten Einlagen der Mitgliedsinstitute auszustatten ist. Seit 1. Jänner 2019 ist die Raiffeisenlandesbank Burgenland Mitglied der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. (ESA).

Zur Finanzierung der gesetzlichen Einlagensicherung durch Aufbau eines ex-ante Fonds iSd § 18 ESAEG sind gemäß § 21 ESAEG jährlich Beiträge zu leisten. Die Höhe der Beiträge richtet sich gemäß § 23 ESAEG nach der Höhe der gedeckten Einlagen und der Ausprägung der Risiken, denen das Institut ausgesetzt ist. Im Jahr 2020 hat die Raiffeisenlandesbank Burgenland einen Beitrag von EUR 1.337.479,97 gegenüber TEUR 581 im Vorjahr geleistet. Sonderbeiträge wurden im Geschäftsjahr nicht vorgeschrieben.

Im Vorjahr entstanden gegenüber der Einlagensicherung Austria aus Entschädigungsansprüchen gesicherter Einleger von zwei insolventen Banken Forderungen in Höhe von insg. rund 550 MEUR, wobei mittlerweile der überwiegende Anteil bereits ausgezahlt wurde. Die Auszahlungen erfolgten aus dem Einlagensicherungsfonds der ESA.

ETABLIERUNG DER RAIFFEISEN EINLAGENSICHERUNG

Im Herbst 2020 wurde die Initiative zur Schaffung einer gesetzlichen Einlagensicherung auf Sektorebene gestartet. Am 21.12.2020 haben die RBI AG, die Raiffeisenlandesbank Burgenland, die weiteren Raiffeisenlandesbanken und die Raiffeisenbanken Anträge bei der FMA und der EZB eingereicht, um (i) ein neues institutsbezogenes Sicherungssystem zu gründen; und (ii) einer neu zu gründenden Genossenschaft unter dem Namen "Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen" zum Zwecke der gesetzlichen (österreichischen) Einlagensicherung im Sinne des ESAEG beizutreten.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen die Entscheidungsentwürfe der Aufsichtsbehörden bereits vor. Mit finalen Bescheiden bis Ende Mai kann gerechnet werden, sodass das neue sektorweitere Sicherungssystem, „RBG-IPS“ voraussichtlich im Juni in Kraft treten wird. Mit diesem Zeitpunkt werden die oben genannten Antragsteller gemäß den Bestimmungen des ESAEG aus der ESA ausscheiden und die bestehenden Sicherungssysteme B-IPS bzw. L-IPS auflösen.

ABWICKLUNGSFONDS

Durch das BaSAG wurde die EU-Richtlinien 2014/59/EU über die Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen in Österreich umgesetzt.

Zur Finanzierung des gesetzlichen Abwicklungsfinanzierungsmechanismus durch Aufbau eines ex-ante Fonds iSd § 123 BaSAG sind gemäß § 125 BaSAG regelmäßige Beiträge zu leisten. Die Höhe der Beiträge richtet sich gemäß § 126 BaSAG nach dem Verhältnis der Höhe der Verbindlichkeiten abzüglich der gesicherten Einlagen des Instituts zu den aggregierten Verbindlichkeiten abzüglich gesicherter Einlagen aller in Österreich zugelassenen Institute. Diese Beiträge sind entsprechend dem Risikoprofil des Instituts anzupassen. Im Jahr 2020 hat die Raiffeisenlandesbank Burgenland einen Beitrag von von EUR 487.678,45 nach TEUR 491 geleistet. Außerordentliche nachträgliche Beiträge gem. § 127 BaSAG wurden im Geschäftsjahr nicht eingehoben.

RAIFFEISEN-KUNDENGARANTIEGEMEINSCHAFT BURGENLAND

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland ist Mitglied des Vereins „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Burgenland“.

Nach den Bestimmungen der Vereinssatzung wurde die solidarische Erfüllung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Kundeneinlagen gemäß Pos. 2., Passiva der Bilanz), sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (gemäß Pos. 1., Passiva der Bilanz) mit Ausnahme von Sektorfinanzierungen und Eigenemissionen jedes insolventen Vereinsmitgliedes bis zur Grenze, die sich aus der Summe der individuellen Tragfähigkeit der anderen Vereinsmitglieder ergibt, garantiert.

Mit 1. Oktober 2019 wurde die Garantie aus dem Titel der Kundengarantiegemeinschaft für neue Einlagen, die ab diesem Zeitpunkt getätigt werden, beendet. Sämtliche Einlagen, die zum 30. September 2019 bestanden, bleiben bis zur Behebung selbstverständlich weiter garantiert. Die Beendigung der Kundengarantie erfolgte als Konsequenz zur Einführung des neuen gesetzlichen Einlagensicherungssystems.

ART UND BETRAG WESENTLICHER KREDITRISIKEN GEMÄß § 51 ABS. 14 BWG

	2020	2019
Nicht ausgenützte Kreditrahmen bis 1 Jahr	181.024.388,34	172.676
Nicht ausgenützte Kreditrahmen über 1 Jahr	226.821.821,23	186.672
Summe	407.846.209,57	359.348

Im Posten Kreditrisiken ist ein Kreditnehmer mit EUR 30.000.000,00 nach TEUR 34.391 zum 31.12.2019 ausgewiesen.

22) NICHT IN DER BILANZ AUSGEWIESENE GESCHÄFTE GEMÄß § 238 ABS. 1 Z. 10 UGB

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland hat ein Bankgebäude mittels Leasing finanziert. Aus diesem Vertragsverhältnis droht möglicherweise eine Inanspruchnahme der Raiffeisenlandesbank Burgenland für zukünftige Steuernachleistungen des Leasinggebers, wobei die tatsächliche Belastung vom Ausgang eines Beschwerdeverfahrens abhängig ist, welches der Leasinggeber zu führen hat. Dabei handelt es sich um ein mittelfristiges vertragliches Risiko aus verbuchten und realisierten Geschäften in Höhe von EUR 2.037.000,00.

23) GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN GEMÄß § 238 ABS. 1 Z. 12 UGB

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen mit marktüblichen Bedingungen.

C) ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**1) ZINSEN- UND ZINSÄHNLICHE ERTRÄGE**

Im Posten Zinsen- und zinsähnliche Erträge sind Negativzinsen auf Aktivgeschäfte in Höhe von EUR 3.196.720,52 enthalten, die zu einer Reduktion des Zinsertrages geführt haben.

2) ZINSEN- UND ZINSÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Im Posten Zinsen- und zinsähnliche Aufwendungen sind Negativzinsen auf Passivgeschäfte in Höhe von EUR 2.892.838,63 enthalten, die zu einer Reduktion des Zinsaufwandes geführt haben. Darin enthalten sind die Bonifikationen aus der Refinanzierung bei der OeNB im Rahmen des TLTRO III.

3) NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN GEMÄß § 64 ABS. 1 Z. 13 BWG

Im Geschäftsjahr 2020 wurden für nachrangige Verbindlichkeiten Aufwendungen in Höhe von EUR 671.516,85 nach TEUR 671 im Jahr 2019 geleistet.

4) ERTRÄGE AUS WERTPAPIEREN

Die in der GuV vereinnahmten anteiligen Jahresergebnisse der im Besitz befindlichen Fondsanteile betragen 997.157,83 nach TEUR 1.146 im Jahr 2019.

5) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN GEMÄß § 64 ABS. 1 Z. 12 BWG**5.1) WESENTLICHE SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

	2020	2019
Erträge aus der Leistungsverrechnung	6.344.141,11	6.645

5.2) WESENTLICHE SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2020	2019
Laufende Beiträge an Sicherungseinrichtungen	1.863.894,22	1.107
Aufwendungen aus Derivaten	26.114,25	1.311

Die laufenden Beiträge an Sicherungseinrichtungen betreffen den EU-Bankenabwicklungsfonds und die Einlagensicherung Austria.

6) AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER GEMÄß § 238 ABS. 1 Z. 18 UGB

Im geprüften Geschäftsjahr beliefen sich die Aufwendungen für den Abschlussprüfer auf EUR 323.500,00 gegenüber TEUR 321 per 31.12.2019.

7) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ gliedert sich wie folgt:

	2020	2019
Körperschaftsteueraufwand für die Unternehmensgruppe	-4.577.427,60	-2.958
Latente Steuern	-2.375.181,10	2.282
Saldo aus positiven und negativen Steuerumlagen	17.051,82	41

Ab dem Veranlagungsjahr 2009 bildet die Raiffeisenlandesbank Burgenland eine steuerliche Unternehmungsgruppe nach § 9 KStG als Gruppenträger und hat mit einem Gruppenmitglied eine Steuerumlagevereinbarung abgeschlossen.

Die Steuerbemessungsgrundlage für die gesamte Gruppe ergibt sich aus der Summe der Einkünfte des Gruppenträgers, sowie der zugerechneten steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder unter Berücksichtigung der steuerlichen Verlustvorträge des Gruppenträgers im gesetzlichen Ausmaß.

D) SONSTIGE ANGABEN**1) VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

2) AUFGLIEDERUNG DES KERNKAPITALS UND DER ERGÄNZENDEN EIGENMITTEL (ANGABEN GEMÄß § 64 ABS. 1 Z. 16 BWG)

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR) setzen sich zum Bilanzstichtag aus folgenden Bestandteilen zusammen:

	2020	2019
Eingezahltes Kapital	45.343.680,65	45.344
Agio	28.522.335,39	28.522
Einbehaltene Gewinne	268.511.507,53	267.512
Sonstige Rücklagen (inkl. Haftrücklage)	32.778.766,25	31.444
abzüglich Immaterielle Vermögenswerte	-60.148,24	-116
abzüglich sonstige Abzugsposten	-1.544,06	-1
CET 1 – Hartes Kernkapital	375.094.597,52	372.704
AT1 – Zusätzliches Kernkapital	0,00	0
T1 – Kernkapital	375.094.597,52	372.704
Ergänzungskapital gemäß Art. 63 CRR	13.734.456,29	14.011
Auslaufende Instrumente des Ergänzungskapitals	5.236.070,65	7.854
<i>davon Haftsummenzuschlag</i>	5.236.070,65	7.854
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen nach Standardansatz	23.223.145,57	21.879
T2 – Ergänzungskapital	42.193.672,51	43.744
Eigenmittel (Gesamtkapital)	417.288.270,03	416.449

3) AUFSTELLUNG ÜBER DIE KONSOLIDIERUNG DER EIGENMITTEL (ANGABEN GEMÄß § 64 ABS. 1 Z. 17 BWG)

Durch die Umwandlung der RLB Burgenland Unternehmensbeteiligungs Ges.m.b.H. auf die Raiffeisenlandesbank Burgenland sind die Voraussetzungen für die aufsichtsrechtliche Konsolidierung der KI-Gruppe mit 30.06.2020 weggefallen.

4) ANGABEN GEMÄß § 64 ABS. 1 Z. 18 BWG

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland unterhält keine Niederlassung außerhalb Österreichs. Die Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z 18 BWG sind daher ident mit dem jeweiligen Posten des Jahresabschlusses.

5) GESAMTKAPITALRENTABILITÄT GEMÄß § 64 ABS. 1 Z. 19 BWG

Die Gesamtkapitalrentabilität als Quotient des Jahresergebnisses nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag beträgt: 0,15 % nach 0,26 % zum 31.12.2019.

6) ANGABEN ÜBER ARBEITNEHMER GEMÄß § 239 ABS. 1 Z. 1 UGB

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beträgt:

	2020	2019
Angestellte	247	246
Arbeiter	0	0

7) ANGABE DER VORSCHÜSSE UND KREDITE AN VORSTAND UND AUFSICHTS- RAT GEMÄß § 239 ABS. 1 Z. 2 UGB

Zum Bilanzstichtag haften Kredite in Höhe von EUR 161.141,94 an die Mitglieder des Vorstandes gegenüber TEUR 191 im Vorjahr aus.

Die Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich auf EUR 1.302.636,83 nach TEUR 900 im Vorjahr. Bei diesen Krediten handelt es sich um verzinsliche Kredite mit einer Laufzeit bis zu 25 Jahren. Die Verzinsung erfolgte zu den üblichen Zinssatzbreiten sonstiger Kreditnehmer, Rückzahlungen wurden vereinbarungsgemäß geleistet.

8) AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND PENSIONEN

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen ergeben

	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen
	2020	2020	2019	2019
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	240.289,78	17.691,43	317	126
Sonstige Arbeitnehmer	318.134,06	111.457,89	637	107
	558.423,84	129.149,32	954	233
<i>hievon</i>				
<i>Abfertigungszahlungen</i>	316.107,45		734	
<i>Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen</i>	146.487,07		137	
<i>Aufwendungen Abfertigungsrückstellung</i>	95.829,32		83	

9) AUFWENDUNGEN FÜR BEZÜGE UND VERGÜTUNGEN AN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

	2020	2019
Aufsichtsratsmitglieder	270.963,76	306
Aktive Geschäftsleiter	1.086.206,38	1.195
Ehemalige Geschäftsleiter	217.726,97	440

10) VORSCHLAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES GEMÄß § 238 ABS. 1 Z. 9 UGB

Der Vorstand wird der Generalversammlung 2021 vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn die Geschäftsanteile und das Nominale des begebenen CET-1 Kapitals der Mitglieder der Raiffeisenlandesbank Burgenland in Höhe von 0,37 EUR pro Stück zu verzinsen.

11) MITGLIEDER DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

VORSTAND

Vorstandsvorsitzender: Generaldirektor Dr. Rudolf KÖNIGHOFER
Vorstandsmitglied: Vorstandsdirektorin Dr. Petra PANI
Vorstandsmitglied: Vorstandsdirektorin Mag. Eva FUGGER

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender: Präsident ÖkR DI Erwin TINHOF
Vorsitzender-Stellvertreter: Evelin DAVID, B.A.
Vorsitzender-Stellvertreter: ÖkR Franz Stefan HAUZINGER
Vorsitzender-Stellvertreter: Direktor Adalbert RENNER

Aufsichtsratsmitglieder: ÖkR Gerhard AIBLER
Dir. Johannes ANDERT
DI Johann EICHBERGER
OAR Gerhard GRANITZ
Gabriele HAUSER
ÖkR Norbert HEIDER
Dir. Alexander KUBIN
DI Josef KUGLER
DI Johann KURZ
Dir. Ewald RICHTER
OAR Berthold SCHLAFFER
KR Johann WEBER

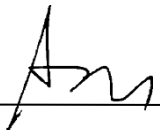
DELEGIERTE DES BETRIEBSRATES

Mag. (FH) Claus HALLWACHS
Sonja HOFSTÄTTER
Kludia HORVATH
Robert KLIKOVITS
Prok. Ludwig MUTH
Karin NIEGL
Christof PALLER, BSc
LL.M. Mag. Manuela SCHÖLL

GEMÄß § 76 BWG VOM BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN BESTELLTE STAATSKOMMISSÄRE

Staatskommissär: Mag. Caroline HABERFELLNER
Staatskommissär-Stellvertreter: Mag. Maria HACKER-OSTERMANN

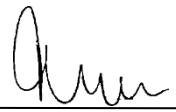
FÜR DEN VORSTAND



Dr. Rudolf Könighofer
Generaldirektor



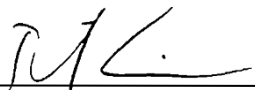
Dr. Petra Pani
Vorstandsdirektorin



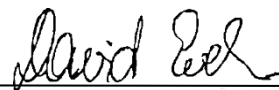
Mag. Eva Fugger
Vorstandsdirektorin

Eisenstadt, 17. Mai 2021

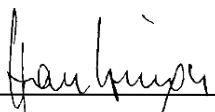
FÜR DEN AUFSICHTSRAT



Präsident ÖkR DI Erwin Tinhof
Vorsitzender



Evelin David, BA
Vorsitzenderstellvertreter



ÖkR Franz Stefan Hautzinger
Vorsitzenderstellvertreter



Dir. Adalbert Renner
Vorsitzenderstellvertreter

Eisenstadt, 20. Mai 2021

3.2 ANLAGE 1: ANLAGESPIEGEL 2020

Positionen des Anlagevermögens	historische Anschaffungs-/Herstellkosten in EUR					kumulierte Abschreibungen in EUR					Buchwerte in EUR		
	Stand per 01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand per 31.12.2020	Stand per 01.01.2020	Zugänge/ Abschreibungen	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand per 31.12.2020	Buchwerte 31.12.2020	Buchwerte 31.12.2019
Wertpapiere													
a) Aktivposition 2 a	158.878.063,97	31.566.500,00	0,00	25.946.100,00	164.497.463,97	2.561.899,26	436.651,93	2.060,40	0,00	946.100,00	2.050.390,79	162.447.073,18	156.316.164,71
b) Aktivposition 3 b	47.854.450,00	20.368.500,00	0,00	18.060.000,00	50.152.950,00	1.185.412,19	387.947,04	388,44	0,00	60.000,00	1.512.970,79	48.639.979,21	46.669.037,81
c) Aktivposition 4	5.421.495,34	0,00	0,00	54.880,16	5.366.615,18	69.788,17	27.915,25	0,00	0,00	0,00	97.703,42	5.268.911,76	5.351.707,17
d) Aktivposition 5	428.002.647,98	169.137.859,00	0,00	70.663.458,03	526.477.048,95	3.676.476,45	745.531,52	179.268,94	0,00	64.458,03	4.178.281,00	522.298.767,95	424.326.171,53
e) Aktivposition 6	60.267.651,60	2.228.573,72	0,00	10.460.232,68	52.035.992,64	878.669,39	491.312,30	432.207,00	0,00	425.060,00	512.914,69	51.523.077,95	59.388.782,21
Zwischensumme Wertpapiere	700.424.308,89	223.290.432,72	0,00	125.184.670,87	798.530.070,74	8.372.445,46	2.089.358,04	613.924,78	0,00	1.495.618,03	8.352.280,69	790.177.810,05	692.051.863,43
Beteiligungen	266.468.412,25	6.670.560,32	0,00	1.151.374,89	271.987.597,68	1.373.807,72	12.341.233,00	125.791,70	0,00	0,00	13.589.249,02	258.398.348,66	265.094.604,53
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.218.712,76	0,00	0,00	6.183.712,76	35.000,00	60.250,00	0,00	0,00	0,00	60.250,00	0,00	35.000,00	6.158.462,76
Anteile an einer herrschenden oder mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.332.431,59	5.830,70	0,00	0,00	1.338.262,29	1.216.424,53	61.689,52	0,00	0,00	0,00	1.278.114,05	60.148,24	116.007,06
Sachanlagen													
Grundstücke und Gebäude	10.299.454,52	12.130.143,26	-62.355,36	79.752,63	22.287.489,79	6.386.056,64	350.084,82	0,00	0,00	41.509,97	6.694.631,49	15.592.858,30	3.913.397,88
Sonstige Sachanlagen	5.820.834,75	1.380.855,71	62.355,36	217.372,66	7.046.673,16	5.058.397,01	527.649,49	0,00	0,00	215.864,12	5.370.182,38	1.676.490,78	762.437,74
Zwischensumme Sachanlagen	16.120.289,27	13.510.998,97	0,00	297.125,29	29.334.162,95	11.444.453,65	877.734,31	0,00	0,00	257.374,09	12.064.813,87	17.269.349,08	4.675.835,62
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	990.564.154,76	243.477.822,71	0,00	132.816.883,81	1.101.225.093,66	22.467.381,36	15.370.014,87	739.716,48	0,00	1.813.242,12	35.284.437,63	1.065.940.656,03	968.096.773,40

Wir danken allen unseren Kunden und Partnern, die uns im abgelaufenen Geschäftsjahr ihr Vertrauen geschenkt haben.

Besonderer Dank und Anerkennung gilt unseren Mitarbeitern, die mit ihrem Fleiß und Einsatz wesentlich zum Erfolg beigetragen haben.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger & Inhaber
Raiffeisenlandesbank Burgenland
und Revisionsverband eGen
Friedrich Wilhelm Raiffeisen-Straße 1
7000 Eisenstadt
www.rlb-bgld.at

Redaktion
Prok. Ernst Weintögl

